

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

11. Jahrgang / Ausgabe Januar 2005



Tipps über Wilhelmsburg für Radtouren und andere Freizeitaktivitäten gibt es auf diesen neuen Plänen. Eine prima Idee!

Foto: sic



Weinhandlung Hans-Jürgen Gerds

Ottensweide 29 · 21109 Hamburg
Tel./Fax: 040 - 754 18 55

Rot- und Weißweine · Sekt · Edelbrände · Liköre
Moselweine direkt vom Erzeuger

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

Die wichtigsten Themen in dieser Ausgabe:

Ausflug auf die
Wilhelmsburger Höhe
- Seite 4 -

Aus für Mieterzentrum
- Seite 5 -

Zukunft zum Greifen nah!
Auf dem Weg zur
Intern. Bauausstellung
- Seite 6 -

Ausstellungsprojekt im Bürgerhaus:
**Hans Leipelt und die
'Weiße Rose'**
- Seite 14 -

**Was alles so klappert auf
Wilhelmsburg**
- Seite 15 -

Neue Serie:
**Lecker unterwegs in und um
Wilhelmsburg**
Gastronomietipps!
- Seite 16 -

**Und natürlich jede Menge Tipps
und Termine unter „Wo...?“
und „Wann ...?“ auf den letzten
Seiten.**

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 30.1. !!!

5. Antikmarkt im Museum

Mit interessanten Angeboten wollen
die Anbieter des diesjährigen Antik- und
Trödelmarktes am

30. Januar von 10 bis 18 Uhr

die Besucher ins Museum der Elbinsel
Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163,
locken. Dazu gehören z. B. Griffelkunst-
Bilder von Horst Janssen signiert, Hut-
schenreuther Porcelaine Rosé, uralte
Nähutensilien, Schmuck, silberne Gerät-
schaften, Kristall, Besteck, alte Wäsche,
Puppen, Spiegelaufsätze, Bilder, Möbel,
alte Bauernstühle aus der Niederelbere-
gion und vieles, vieles mehr. Und wer
Platz für eine uralte Holzmangel hat,
wird ebenso fündig, wie ein Liebhaber
alter Nähmaschinen.

Alle BesucherInnen
sind herzlich eingeladen,
auch die, die nur sehen,
staunen oder Kaffee und
Kuchen genießen wollen.

Ursula Falke,
Verein für Heim-
markkunde

Nach Hamburg per Fähre

(at) In unserer letzten Ausgabe hatten
WIR über die Fährverbindung von der
Argentinienbrücke nach St. Pauli berich-
tet und dabei auch eine Fahrplan-Tabelle
der Fähre 73 sowie der Zubringer-
Buslinien eingebaut. Inzwischen konnten
WIR diese Tabelle auch nach dem neuen,
seit Dezember 2004 gültigen HVV-
Fahrplan aktualisieren - obwohl sich
kaum etwas geändert hat.

Hier ist diese aktuelle Tabelle zum Aus-
schneiden für die Brieftasche:

Bus 156 ab S-Bahn Wilhelmsburg mit Anschluss	Bus 256 ab S-Bahn Veddel mit Anschluss	Fähre 73 ab Argentinien- brücke
	5.39	6.00
	6.02	6.20
6.21	6.24	6.45
		7.00
6.51		7.20
		7.40
	7.37	8.00
7.51	8.03	8.20
		8.55
		9.40
		10.20
	10.40	11.00
	11.20	11.40
	12.01	12.20
12.41	12.45	13.00
		13.40
		14.20
	14.04	15.13
	14.57	15.35
		15.55
	15.39	16.15
		16.35
		16.55
		17.22
17.21	17.30	17.45
18.01	18.10	18.25
		19.05
	19.30	19.45
	20.10	20.25
	20.50	21.05
	21.30	21.45

Erklärungen:

Dieser Fahrplan gilt nur Mo. - Fr., die
Fähre fährt nicht am Wochenende.

1. Spalte: 156 ab S-Wilhelmsburg; ange-
geben sind nur die Busse, die Fähran-
schluss haben! Ab Mengestraße: + 5
Min.; ab Stübenplatz: + 12 Min..

2. Spalte: 256 ab S-Veddel. *Kursiv: Bus
fährt weiter zum Alten Elbtunnel.*

3. Spalte: Abfahrten der Fähre in Rich-
tung Landungsbrücken.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplat-
ten, Bratenplatten, Königsputen-
brust, Canapés, Fischplatten,
Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Offener Film-Abend der Friedensinitiative

**Donnerstag, 27. Januar,
um 19 Uhr**

im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Am 23. Februar 2005 kommt US-
Präsident Bush nach Deutschland.

Als er im Mai 2002 das letzte Mal kam,
wollte er die Unterstützung der deutschen
Regierung für den schon beschlossenen
Angriff auf den Irak „festklopfen“.

Wenn er jetzt wieder kommt, um wel-
chen Krieg geht es diesmal?

Es geht natürlich noch um den „alten“
Krieg im Irak, der jetzt erst richtig los-
geht. Er will sich, so heißt es aus seiner
Umgebung, für die Unterstützung aus
Deutschland, die ihm trotz offizieller Ab-
lehnung reichlich zuteil geworden ist, be-
danken und verlangt mehr: Geld, Waffen
und Ausbildung.

Zum anderen geht es wahrscheinlich
schon um den nächsten: In den regie-
rungsnahen Machteliten scheint, so hat es
jüngst der frühere Sicherheitsberater Bre-
zynsky behauptet, ein Angriff auf den
Iran beschlossene Sache zu sein. Das
Strickmuster der vorbereitenden Lügen ist
immer dasselbe.

Wie der „alte Krieg“ gemacht wurde,
zeigt Michael Moore in seinem Film
„**Fahrenheit 9/11**“. Wir schauen uns die-
sen Film, für den Moore einen Oscar be-
kommen hat, gemeinsam beim „Offenen
Abend“ an.

Wegen der Länge des Films wird an
diesem Abend nur wenig Zeit für Diskus-
sion bleiben. Alle Interessierten werden
deshalb zu einem (Fortsetzungs-)
Informations- und Diskussionsabend
über die Situation im Irak nach den
sogenannten Wahlen eingeladen. Er
findet 14 Tage später, am Donners-
tag, 10. Februar, um 19 Uhr statt,
ebenfalls im Bürgerhaus Wilhelms-
burg.

Inge Humburg
Friedensinitiative Wilhelmsburg



Heimo Ponnath Design



Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer,
Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen,
die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich
geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet,
Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

Projektgruppe Stadtteilpflege: „Wilde“ Müllentsorgung kann teuer werden!

„Wilde“ Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt! Herumliegender Müll und Schmutz verschiedenster Art trägt dazu bei, dass wir uns auf Straßen, Wegen und Plätzen sowie in Grünanlagen unwohl und unsicher fühlen. Er wird häufig als Anlass genommen, dass noch mehr Müll „wild“ entsorgt wird. „Wilde“ Müllentsorgung stellt eine Ordnungswidrigkeit, in besonders schweren Fällen sogar eine Straftat dar.

Die Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelmsburg“ befasst sich seit mehreren Jahren mit der Verbesserung der Sauberkeit in Wilhelmsburg. Hierzu wurden bereits mehrere Projekte zur Verbesserung an konkreten Verschmutzungsschwerpunkten im Stadtteil sowie zur Verhaltensänderung der Bewohner im Umgang mit Müll und der Verschmutzung öffentlicher Flächen umgesetzt. Um der „wild“ Müllentsorgung im Stadtteil entgegen zu wirken, arbeitet die Projektgruppe seit einiger Zeit auch mit dem Städtischen Ordnungsdienst (SOD) zusammen. Hierzu wurden den Mitarbeitern des SOD regelmäßig oder besonders verschmutzte Bereiche benannt und Hinweise auf sinnvolle Beobachtungszeiträume dieser Orte an die Hand gegeben. Infolge dieser Hinweise war der SOD im Sommer und Herbst 2004 überdurchschnittlich häufig in Wilhelmsburg tätig, um Verursacher

dieser wilden Müllentsorgungen festzustellen.

Unter anderem wurde der SOD am Wertstoffcontainer-



Foto: SOD

Standort in der Otto-Brenner-Straße fündig (siehe Foto), einem besonders am Wochenende häufig verschmutzten Standort: Bei einer Kontrolle konnte dort anhand von Adressaufklebern ein Verursacher ermittelt werden, gegen den durch die Bußgeldstelle ein Verwarngeld in Höhe von 35 € verhängt wurde. Der verwarnte Herr S. war jedoch nur für einen Teil der Verunreinigung verantwortlich. Die Verantwortung für den vollen Umfang der Verschmutzung hätte zu einem Bußgeldverfahren geführt. Neben dem Verwarngeld muss Herr S. auch die Kosten für die Beseitigung der von ihm ordnungswidrig entsorgten Abfälle in Höhe von 39,10 € tragen.

Hier ein Überblick über die Bußgelder für typische und weit verbreitete Formen nicht ordnungsgemäßer Müllentsorgung

Ob gewerblich oder privat Service nach Maß!



Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen, Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de

und sonstiger Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Müll und Verschmutzung öffentlicher Flächen:

- „Wilde“ Müllentsorgung:**
- Wegwerfen von Zigarettenkippe, Kaugummi, Fahrkarte o. ä. 10 €
 - Wegwerfen von Zigarettschachtel, Papier o. ä. 20 €
 - Wegwerfen von Dose / Flasche o. ä. 30 €
 - Aschenbecher aus PKW entleeren: 50 €

Vermüllung, z. B. im Umfeld von Wertstoffcontainern oder am Straßenrand:

- In geringem Umfang wie Tüte o. ä. 25 €
- Mehrere Tüten oder Kartons 35 €
- Hausmüllablagerungen über 2 kg, je kg 100 € bis 400 €
- Sperrmüll je nach Menge 50 € bis 2.000 €

Taubenfütterung:

- In geringem Umfang (spontane Brotreste o. ä.) 35 €
- Mitgebrachtes Futter = Vorsatz (im Beutel vorbereitet) 50 €

Hundekot nicht beseitigt:

- je nach betroffener Fläche 25 € bis 100 €

Helfen Sie mit, dass Wilhelmsburg sauberer wird!

Projektgruppe Stadtteilpflege
des Beirats für Stadtteilentwicklung



X-PLUS Das innovative Renten-System.

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer). 62 - Tel. 75 85 87 willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.



Die Wilhelmsburger Höhe

(MG) Heute schon den Ausblick genießen, wo sich in 8 Jahren die ganze Welt trifft! Der Wilhelmsburger Inselrundblick lädt wieder zu einem winterlichen Ausflug auf den Müllberg Georgswerder ein. Unser bewährter „Bergführer“, Herr Zickermann ist voriges Jahr in den Ruhestand gegangen. Dieses Jahr wird uns nun Frau Otto, in der Umweltbehörde zuständig für den Müllberg, auf einem Rundgang alle Fragen zu dem Industriebauwerk beantworten. Zur Geschichte der Deponie kann wieder ein Film angesehen werden.

Für das Jahr 2013 ist auf den Elbinseln Wilhelmsburg, Veddel und Kleiner Grasbrook eine Internationale Gartenschau und eine Internationale Bauausstellung geplant und die Deponie wird in diese Planungen einbezogen. Der jetzt schon einmalige Ausblick auf die Elbinseln wird noch erweitert, wenn dann ein Aussichtsturm auf der Höhe gebaut wird.

Köstlicher Bio-Glühwein, Früchtete und Kaffee sorgen auf der Höhe für innere Wärme und es gibt natürlich auch wieder die gebackenen Windräder, die bereits Tradition haben.

Die Teilnahme an dem Rundgang ist kostenlos. Getränke und Kekse müssen allerdings bezahlt werden.

Treffpunkt ist am 13. Februar um 14 Uhr beim Betriebsgebäude.

Mit dem Auto ist die Zufahrt über den Georgwerder Bogen (nicht mehr Sperrmüllannahme, die ist jetzt in Neuland) möglich. Für Radfahrer und Fußgänger wird der Zugang Fiskalische Straße geöffnet (Buslinie 154 bis Fiskalische Straße, d. h. eine Station ab S-Bahn Veddel).

Foto: Heinz Wernicke



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Königsball des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/ Stillhorn

(abf) Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Königsball geben. Der Schützenkönig Gert-Ingo Moje und seine Frau Elke laden Sie ganz herzlich ein, mit ihm dieses Fest am **5. Februar** zu feiern. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe *Sweet Inspiration*. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Tombola geben, die Elke und Marlis für Sie zusammengestellt haben.



Übrigens findet im April unser 325-jähriges Jubiläum auf dem Berta-Kröger-Platz statt. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle oftmals bei den Sponsoren und dem Festausschuss bedanken. Wer nun Lust bekommen hat, mit uns zu feiern, ist herzlich dazu eingeladen.

Wo?

Schützenhaus Moorwerder,
Bauernstegel 1a

Wenn Sie mit dem Bus kommen möchten, nehmen Sie einfach den Bus 351 von Wilhelmsburg bis zur Haltestelle Bauernstegel. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass bereits um 19 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt 10 €.



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Schlüsseldienst
- Haushaltswaren
- Schließanlagen

**Alles für Ihre Sicherheit
vom Keller bis zum Boden**

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Elternschule Wilhelmsburg: Neues Programm

Das neue Programmheft der Elternschule - im neuen roten Outfit - ist erschienen und liegt an den bekannten Stellen aus: Ortsamt, Bürgerhaus, Apotheken, Arztpraxen, soziale Einrichtungen. Das Programm beginnt wieder am 24.1. mit einem vielfältigen Angebot für Familien.

Elternschule Wilhelmsburg

Wer will mitkegeln?

... und zwar donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus. Bitte auf der Kegelbahn melden oder Heinrich (Tel. 753 49 43) anrufen.

Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten: Ursula Falke ist dabei

(at) Als eine von 5 HamburgerInnen wurde Ursula Falke von Bundespräsident Horst Köhler zu seinem Neujahrsempfang am 11. Januar in das Schloss Charlottenburg in Berlin eingeladen.

Hervorgehoben wurde ihr jahrzehntelanges Engagement für den Stadtteil Wilhelmsburg und das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.

Fluthilfe für Asien: Auch das Bürgerhaus hilft

Am Sonntag, 16. Januar, findet um 11 Uhr wieder der Jazzfrühschoppen im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt, seit Bestehen des Hauses die traditionsreichste Veranstaltung. Auf der Bühne: die **Riverside Jazz Connexion**.

Aber mit dieser ersten Veranstaltung im neuen Jahr will das Bürgerhaus auch helfen: 2 Euro von jeder Eintrittskarte wandern in den Spendentopf zugunsten der Aktion „Deutschland hilft“. Und sicherlich werden die Jazzfreunde diesen Topf noch zusätzlich füllen, schließlich haben die WilhelmsburgerInnen für das, was eine Flutkatastrophe anrichten kann, aus der eigenen Geschichte ein besonderes Verhältnis.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Aus für Mieterzentrum

(UFA) Mit einem dreizeiligen Schreiben an das Bezirksamt Harburg hat die Behörde für Stadtteilentwicklung und Umwelt am 15. 12. 2004 die Weiterfinanzierung des Projektes Mieterzentrum in Wilhelmsburg abgelehnt, obwohl sich Ortsausschuss und Beirat einstimmig für die Fortführung dieser so erfolgreichen und immer noch notwendigen Arbeit eingesetzt haben. Thomas Wehner, bisheriger Leiter des Mieterzentrums, musste in der kurzen Zeit zwischen den Feiertagen nicht nur das Büro räumen, sondern vor allem für eine ordnungsgemäße Abwicklung der



7 Jahre lang gestaltete Thomas Wehner die Arbeit des Mieterzentrums im Wilhelmsburger Ortsamt.

vielen Vorgänge sorgen, die sich in sieben Jahren angesammelt haben.

Für die Elbinsel Wilhelmsburg wurde hier wichtige Arbeit geleistet. Zu den Aufgaben zählte zum Beispiel, sich um eine sozial ausgewogenen Mieterschaft im Stadtteil zu bemühen. In vielen Imagekampagnen hat sich Thomas Wehner immer wieder für die Aufwertung des Stadtteils eingesetzt. Zu seinen vorrangigsten Aufgaben gehörten Mieterberatung und Vermittlung von Wohnraum, in enger Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen. Hinzu kam in den letzten Jahren die Leitung zweier Projektgruppen, die sich mit sozial-/wohnungspolitischen Missständen im Bahnhofsviertel (Coste-Häuser) sowie

im östlichen Vogelhüttendeich befassten.

Ein Resümee aus der Sicht von Thomas Wehner: „Um Mieter mit Erwerbseinkommen auf die Elbinsel zu ziehen, muss neben dem angemessenen Wohnungsangebot auch eine gute Infrastruktur und ein gutes Schulangebot bestehen. Wenn dies nicht oder nur in unzureichender Weise gewährleistet wird, ist auch die Ausweisung neuer Wohngebiete im Stadtteil nicht ausreichend. In der Stadtentwicklungsplanung kommt es nicht nur auf hell leuchtende Einzelprojekte und Events, sondern vor allem auf nachhaltige Entwicklungsschritte an.“

Der Hamburger Senat hatte im August 1997 beschlossen, das Mieterzentrum einzurichten, um einseitige Bewohnerstrukturen zu verhindern und die Mietersozialstruktur langfristig zu verbessern. Von Anfang an war dieses Projekt befristet, zunächst bis 1999, dann gab es aber immer weitere Verlängerungen. „Die jetzige Entscheidung des CDU-Senats macht deutlich, dass Wilhelmsburg in der Senatspolitik keinen hohen Stellenwert hat. Eine bestehende und bewährte Einrichtung wird still und leise geschlossen“, kritisiert der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Wolfgang Marx die Schließung.

Da die Bewohnerstruktur noch keineswegs ausgewogen, und der Anteil der Sozialhilfeempfänger immer noch knapp doppelt so hoch wie im Hamburger Durchschnitt ist, gibt es noch sehr viel Handlungsbedarf für ein Mieterzentrum. Mit dem Argument „schwierige Haushaltslage“ wurde aber die Einrichtung nun ersatzlos gestrichen.



Liebe Wilhelmsburgerinnen, liebe Wilhelmsburger!

Wir sind zwei Studenten, Andreas Brunkhorst-Frank und Jacob Kolberg, die Sozialpädagogik und Diakonie in der Fachhochschule des Rauhen Hauses studieren und zur Zeit in Wilhelmsburg ein Praktikum (Wilhelmsburger Inselrundblick und Paul-Gerhard-Gemeinde) absolvieren.

Im Rahmen des Studiums werden wir das spannende Projekt „Biographiearbeit mit älteren Menschen“ durchführen.

Wir wollen uns auf die Reise begeben. Auf die Reise in die Geschichte Wilhelmsburgs. Wir beginnen im Jahr 1930 und unsere „Fahrt“ endet im Jahre 2005. Und genau dafür bitten wir Sie ganz herzlich uns zu helfen.

Welche Geschichten haben Sie hier in Wilhelmsburg erlebt? Welche Jahre waren besonders prägend? Welches Ereignis in Wilhelmsburg hat Ihnen am meisten Freude bereitet?

Wenn Sie möchten, können Sie uns Ihre Geschichten (z.B. über den Krieg oder die Flut) gerne per Brief zusenden, aber auch gerne Bilder/Photos und Gedichte. Oder Sie rufen uns einfach an. Wir würden sehr gerne vorbeikommen und Ihnen zuhören. Ihre Geschichte/Lebenserinnerung von Wilhelmsburg interessiert uns. Darüber hinaus freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit und Unterstützung bei der Durchführung und Präsentation unseres Projektes.

Wie soll die Präsentation aussehen? Wir beabsichtigen unser/Ihr Projekt im Sommer 2005 den Wilhelmsburgern öffentlich vorzustellen. Dazu benötigen wir freundliche Unterstützung. Bitte sprechen Sie uns darauf an.

Die Monate haben es eilig.

Die Jahre haben es noch eiliger.

Und die Jahrzehnte haben es am eiligsten.

Nur die Erinnerungen haben Geduld mit uns.

(Erich Kästner)

Wilhelmsburger Inselrundblick
Andreas Brunkhorst-Frank
Vogelhüttendeich 55, 21107 HH
Tel. 401 959 27 Fax: 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

**Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42**

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

Zukunft zum Greifen nah

IBA Memorandum - Hamburg auf dem Weg zur Internationalen Bauausstellung

Auf Einladung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt fand am 14.12.2004 in den Räumen der Phoenix AG / Sammlung Falckenberg das IBA Forum statt, auf dem der Entwurf eines IBA Memorandums vorgestellt wurde (zu finden unter www.bsu.hamburg.de).

IBA steht für Internationale Bauausstellung und hat in Deutschland eine lange Tradition. Die erste eigenständige Bauausstellung fand 1901 in Darmstadt auf der Mathildenhöhe statt. Nach einigen kleineren „gebaute Ausstellungen“ fand 1927 die Bauausstellung vom Deutschen Werkbund in Stuttgart großes Interesse und markierte einen Meilenstein in der Architektur und Stadtgestaltung: die *Weißhofsiedlung* zeigte Humanes Wohnen in bis dahin nicht gebauter Form.

Nach dem Zweiten Weltkrieg zeigten die IBAs in Hannover (1951) und im Hansa-Viertel in Berlin (1957), wie der Wiederaufbau umgesetzt werden kann. Die IBA Berlin 1987 stellte dar, wie Altbaubestände saniert werden können und welche neue Planungs- und Bauprozesse dazu notwendig sind.

Mit der IBA Emscher Park, die 1999 endete, präsentierte sich eine ganze Region als Werkstatt für die Zukunft von Industrieregionen. Die derzeit stattfindende IBA Fürst-Pückler-Land in der Niederlausitz verdeutlicht, wie Braunkohletagebaugelände neu gestaltet und ökonomisch sowie ökologisch aufgewertet werden können.

Was haben nun die Elbinseln mit dem

Ruhrgebiet oder Braunkohletagebauen gemeinsam? Hier wie dort geht es darum, Räumen neue Funktionen zuzuweisen, Wirtschaft zu fördern und gleichzeitig unterschiedlichsten Ansprüchen der Bewohner und der Natur gerecht zu werden. Dies muss auf hohem und höchstem Niveau geschehen, damit über die Grenzen Deutschlands hinaus diese Entwicklungen Vorbildcharakter besitzen. Dies ist der Anspruch einer IBA. Und die Überwindung alter Denkmuster und das Verlassen ausgetretener Pfade, kurz: Innovation in Planung und Bauen neuer Lebens- und Arbeitswelten.

Der Einladungstext zum IBA Forum macht dies deutlich: „Die Entscheidung, neben der Internationalen Gartenschau im Jahre 2013 eine Internationale Bauausstellung durchzuführen, bietet auf den Elbinseln die einmalige Chance, über Hamburg hinaus vorbildliche Lösungen für die Probleme der Metropolen des 21. Jahrhunderts zu entwickeln und damit das Versprechen von einem erholsamen, sport- und kulturorientiertem Wohnen sowie von neuen Arbeitswelten in einer wasser- und landschaftsbestimmten Metropole von morgen einzulösen. Damit kann Hamburg für die nationale und internationale Diskussion zur Erneuerung von Metropolen im Zeitalter der Globalisierung kraftvolle Zeichen setzen.“

Eine IBA fällt nicht vom Himmel sondern ist die logische Entwicklung, wenn sich eine Region einer Herausforderung



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers



☎ 87979-0
Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

stellt, die nur mit vereinten Kräften erfolgreich bewältigt werden kann. Daher soll eine kurze Chronologie der letzten 3 ½ Jahre zeigen, welche Meilensteine auf dem Weg dahin wir passierten.

- Mai 2001 - Januar 2002: Zukunftskonferenz Wilhelmsburg
- Sept. 2001: Bewerbung um die Internationale Gartenbauausstellung 2013
- März 2002: Das Weißbuch „Wilhelmsburg – Insel im Fluss – Brücken in die Zukunft“ erscheint.
- Juli 2002: Leitbild "Metropole Hamburg - Wachsende Stadt"
- Nov. 2002: Internet-Ideenwettbewerb „Wachsende Stadt“
- Winter/Frühjahr 2003: Olympia-Bewerbung 2012
- April 2003: Entscheidung: Die IGA 2013 kommt auf die Elbinseln
- April 2003: Hamburg macht den 2. Platz bei der nationalen Olympia 2012-Auswahl.
- Juli 2003: Int. Entwurfswerkstatt *Sprung über die Elbe*.
- Herbst 2003: Handelskammer-Standpunkte
- Dez. 2003: Senatsdrucksache *Sprung über die Elbe*.
- Frühjahr 2004: Regierungsprogramm 2004-2008
- Herbst 2004: Positionspapier von Handelskammer & Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden: Leben und Arbeiten im Herzen Hamburgs – Die Entwicklungsperspektive der Elbinsel
- Dez. 2004: Forum IBA2013: Hamburg auf dem Weg zur Internationalen Bauausstellung. Entwurf eines Memorandums.
- Voraussichtlich März / April 2005: Bekanntgabe IBA 2013

Binnen 3 ½ Jahre vom Hinterhof zur Zukunftsregion. Eine für Hamburg einzigartige Karriere.

Viele Stadtteile in Hamburg beneiden uns bereits jetzt um die Chancen eines groß angelegten „Neustarts“ und die Aufmerksamkeit, die Wilhelmsburg, die Veddel und der Kleine Grasbrook in der politischen Debatte genießen – und die Investitionen in Bauten und Bildung. Wir wären töricht, würden wir diese Gelegenheit leichtfertig vergeben und uns in kleingeistigen Debatten flüchten und egoistische Motive vor eine gesamtstädtische Verantwortung stellen. Die Elbinseln sind DER attraktive Zukunftsraum Hamburgs – dies haben viele von uns seit Jahren propagiert und nun ist es an der Zeit, dass wir dazu stehen.

Hamburg ist reif für die Inseln. Das hat Hamburg nun bewiesen. Die Elbinseln müssen nun auch bereit sein für Hamburg. Die Chancen und Möglichkeiten überwiegen – meiner Meinung nach – die Risiken.

Wir sollten uns selbstbewusst und kreativ der Aufgabe stellen, kooperativ und dabei ehrlich mit Politik, Verwaltung und Planern zusammenarbeiten, das Wohl der Menschen vor Ort und die Interessen Hamburgs abwägen und die bestmöglichen Kompromisse herbeiführen.

Die Streit- und Kampfeslust der Inselbevölkerung ist bekannt. Fügen wir diesem Freude an der Veränderung und Tatkraft bei der Umsetzung hinzu.

Am Mittwoch, dem 2. Februar 2005 besteht im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Expertenforums „Sprung über die Elbe“ im Bürgerhaus ab 19 Uhr hierzu Gelegenheit.

Ich würde mich freuen, wenn viele Wilhelmsburger diese Chance nutzen, sich von Oberbaudirektor Walter die Ideen zur einer IBA 2013 darstellen zu lassen und mit Experten zu diskutieren.

Die Karte auf der vorigen Seite skizziert die wesentlichen Schwerpunkte und verdeutlicht, das es in der Kürze eines Artikels nicht möglich ist, alle Projekte zu beschreiben. Während einige schon sehr weit gediehen sind (z.B. „Ballinstadt“)



Lust auf was Neues?

Axel Hartmann
Neuhöfer Str. 23 Haus 5
21107 Hamburg
Tel. 040-30 09 32 09

kw
küchen
werkstatt

Planen
 Umbauen
 Renovieren

müssen der Großteil noch mit konkreten Ideen zum Leben erweckt werden. Die kommenden Monate und Jahre werden genügend Gelegenheit bieten, die einzelnen Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren.

Mathias Lintl
 Mitglied im Expertenforum
 „Sprung über die Elbe“ für
 Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
 Veringstraße 65, 21107 Hamburg
 elbinsel@t-online.de

Internetseiten zu diesem Thema:

- IBA Memorandum und IGS : www.bsu.hamburg.de
- „Metropole Hamburg - Wachsende Stadt“ : www.wachsende-stadt.hamburg.de
- IBA 1901-1904 in Darmstadt: www.mathildenhoehe.info
- IBA 1927 Stuttgart: www.weissenhofsiedlung.de
- Letzte IBA Emscher-Park: www.iba.nrw.de
- Aktuelle IBA Niederlausitz: www.iba-fuerst-pueckler-land.de
- Sammlung wichtiger Dokumente (u.a. Weissbuch der Zuko): www.forumwilhelmsburg.de

HelferInnen zum Entkusseln gesucht

Am 23.1. von 10 bis 12 Uhr soll die Streuobstwiese am Jakobsberg entkusselt werden - Zugang entweder über den Einlagedeich oder von Stillhorn aus über den Jakobsberg. Wer helfen will, sollte Spaten und Säge möglichst selbst mitbringen. Zum Abschluss gibt es für alle eine Stärkung.

Wer will, kann sich auch Sträucher wie Heckenrose, Weißdorn. Gemeiner Schneeball usw. mit nach Hause nehmen. Diese Sträucher sind Nahrungsquelle für viele Tierarten. Ein Teil der Sträucher geht auch an die Gesamtschule Kirchdorf, die sie für ihr Labyrinth-Projekt benötigt (siehe S. 17).

Am 13.2. wird dann von 10 bis 12 Uhr bei den Ziegeleiteichen in Georgswerder gearbeitet. Treffpunkt ist bei Reitverein, Niedergeorgswerder Deich 170. Hier sollen auf einem Teil des Geländes Weidengehölze entfernt werden, die sich immer mehr ausbreiten.

Insgesamt weist das Gebiet um die Ziegeleiteiche eine relativ hohe Artenanzahl von Heuschrecken aus: 14 Arten. Denen soll der alte Lebensraum zurück gegeben werden.

Das Gebiet steht auch noch für eine andere Besonderheit: 25 Libellenarten kommen hier vor.

Harald Köpke



Tür auf zur Welt der Bücher...!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
 Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
 Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
 Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr



TOYOTA

auto-schultz

mit uns müssen Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
 21109 Hamburg
 Telefon 040/31 17 15-0
 Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
 e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- Blumen für jeden Anlass -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84



Die Seite für uns

Williwood hat viel vor

1999 haben fünf Jugendliche das Musikprojekt „Groovetown“ ins Leben gerufen. Sie hatten Interesse an Musik, Technik und den neuen Medien. Das HdJ stand und steht mit seiner Unterstützung hinter dem Projekt.

„Groovetown“ hat sich inzwischen zu einem Domizil für Jugendliche entwickelt, die gerne Musik machen und erlernen wollen. Die Haupt-Projektleiter Özgür Atak und Carlos Padilla Mora arbeiten inzwischen mit 50 Kindern, Jugendlichen und Jungerwachsenen zusammen. Ihr Angebot ist breit gefächert, es werden angeboten:

- Unterstützung beim Gesang
- Unterstützung bei der Erstellung von Song Texten
- Musikunterricht
- Erlernen von digitalen Musikproduktionen
- Organisation von Studioaufnahmen und Auftritten

Am Rande sei erwähnt, dass sich das Projekt „Groovetown“ inzwischen „Williwood“ nennt.

Özgür und Carlos gleichlautend:

„Unser Dank gilt auch dem Bürgerbeirat Wilhelmsburg, der uns bei unserem Projektstart großzügig finanziell unterstützt hat. Alle können sehen, dass sich die finanzielle Unterstützung ausgezahlt hat.“

Özgür und Carlos wollen ihr „Williwood“ nun um ein Filmprojekt erweitern. In diesem soll versucht werden mit Hilfe von Begegnung, Austausch, Ver-

ständnis und Miteinander, eine Toleranz unter den verschiedenen Nationalitäten zu schaffen.

Mit Hilfe der neuen Medien sollen Kurzfilme, Musikfilme und Reportagen über kulturelle, soziale und politische Verhältnisse dargestellt, sowie auch gesellschaftliche Themen und Fragen des Alltags als Thema behandelt werden. Im Projekt sollen die Jugendlichen Drehbücher über sich selbst, ihre Perspektiven, Familienverhältnisse, Lebenslagen schreiben und diese dann in einem Kurzfilm darstellen. Die Kurzfilme sollen dann einer Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Es besteht bereits eine Verbindung zum Kultursender „Tide TV“. Der Sender hat bereits zwei Clips von „Williwood“ ausgestrahlt.

„Williwood“ bemüht sich zur Zeit um die Mitteleinwerbung für das neue Vorhaben. Streetwork wünscht hierbei viel Glück.

Tolles TCW Kindersportfest

Das traditionelle Kindersportfest des TCW hatte uns so richtig begeistert. Mehr als 150 Nachwuchs-Sportler zeigten ihr Können.

Nico Pluschke, Antje Wunstorf, Sarah Afshari, Lorenzo Acuna, Julia Bondzio und Manni Burbach hatten mit viel Liebe ihr buntes Programm zusammengestellt.

Der Moderator der Sport- und Unterhaltungsshow J. Burbach moderierte mit großem Charme und ganz viel Witz.

Die Veranstaltung war absolut vorzeigbar, eine Werbung für Wilhelmsburg. Nur wo waren die Politiker, Behördenvertreter?

Leute, ihr habt da echt was versäumt!

Alkohol in Wilhelmsburg

Immer wieder hört man von Verkehrsunfällen, die durch betrunkene Jugendliche am Steuer verursacht worden sind. Wie steht es, was den Alkoholkonsum anbelangt, um die Jugendlichen in Wilhelmsburg?

Als wir in Wilhelmsburg in der Mittagszeit die abgelegenen Spielplätze oder Parkanlagen aufsuchen, fällt uns auf, dass uns nichts auffällt, da um diese Uhrzeit die Anlagen nahezu menschenleer sind. Hier und dort spielen ein paar Kinder Fußball, aber ansonsten ist eher nichts los. Nirgendwo sitzen Jugendliche und trinken um diese Zeit schon Alkohol.

Selbe Zeit, anderer Ort, S-Bahnhof Wilhelmsburg; viele Leute sind unterwegs, um die letzten Weihnachtsgeschenke zu

kaufen, auch sind schon etliche Kinder und Jugendliche auf den Beinen, allerdings scheint niemand angetrunken zu sein. Dieses Bild ändert sich auch am Nachmittag nicht.

Später am Abend fragen wir uns allerdings, ob wir noch in derselben Stadt sind. In vielen Ecken sitzen Jugendliche und kiffen, rauchen und saufen (klingt nicht so gehoben, stimmt aber!). Teilweise trinken noch nicht einmal 13jährige.

Auch an der S-Bahn Wilhelmsburg stehen nun größere Grüppchen und reichen die verschiedensten Getränke rum.

Uns stellt sich die Frage, wo haben die zum Teil noch Minderjährigen ihre Getränke gekauft?

Als erstes überprüfen wir zwei Tankstellen ganz in der Nähe. Erstaunlicherweise wurde hier sehr genau unser Alter überprüft, in beiden sollten wir vorschriftsmäßig unseren Personalausweis vorzeigen.

Die nächsten Orte waren mehrere, kleine Kioske und siehe da, wieder wurden wir nach unseren Personalausweisen gefragt.

Also starteten wir weitere Versuche, wir besuchten die großen Supermärkte.

Im Supermarkt mit dem großen „M“ wurde unser Personalausweis verlangt. Auch das beliebte Spiel, sich einfach an einer anderen Kasse anzustellen, war sinnlos. Erneut wurden wir nach den Personalausweisen gefragt.

Im Supermarkt, dem mit dem großen P, stellten wir uns mit 1 Flasche Wein und zwei Flaschen Bier an die Kasse und wurden weder nach unserem Alter, noch nach den Personalausweisen gefragt.

Fazit: In Wilhelmsburg ist es für Jugendliche viel schwerer Alkohol zu bekommen, als wir es erwartet hatten.

Ma./Umit (beide 15 Jahre alt)



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig



**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
 für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Neues aus dem

Beirat für Stadtteilentwicklung

- eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg -

SCHWERLASTVERKEHR

Gleich zweimal hatte der Beirat in den vergangenen Wochen das Thema "Schwerlastverkehr" auf der Agenda. Nach Beschluss des Plenums gehen nun zwei Empfehlungen an den Ortsausschuss.

Danach soll die Verwaltung aufgefordert werden, sich dafür einzusetzen, dass aus südlicher Richtung im Einmündungsbereich der Georg-Wilhelm-Straße zum Pollhornweg eine abknickende Vorfahrt eingerichtet und die Straße entsprechend umgebaut wird. So soll vor allem der Schwerlastverkehr über die so genannte "Westliche Umgehung" in die Industriegebiete im Wilhelmsburger Westen gelenkt werden. Damit würden die Wohngebiete entlang der Georg-Wilhelm-Straße zwischen Haulander Weg und Mengestraße entlastet.

Eine verbesserte Ausschilderung an den Knotenpunkten Neuhöfer Straße/Reiherstieg Hauptdeich, Bei der Wollkämmerei/Schmidts Breite und Pollhornweg/Georg-Wilhelm-Straße soll zudem den Schwerlastverkehr auf die Haupthafenrouten lenken und so die Wohngebiete im Westen und Südwesten der Elbinsel entlasten.

HANDELSKAMMER ZU GAST

Außerordentlich gut besucht war die 45. Plenumsitzung des Beirats am 22. November. Ein Grund war die Präsentation des Positionspapiers "Leben und Arbeiten im Herzen von Hamburg - Die Entwicklungsperspektive der Elbinsel" durch einen Vertreter der Handelskammer Hamburg, die darin ihre Vorstellung der Zukunft der Elbinsel darstellt. In den vergangenen Wochen hatte es verschiedentlich Berichterstattungen (auch im WIR - Ausgabe Dezember, S. 21) und Diskussionen zu den Ideen der Handelskammer gegeben.

Nach dem Referat schlossen sich mehrere Fragerunden an. Besonders die Überlegungen zur Verdoppelung der Bevölkerungszahl, zur Ansiedlung eines Industrie- und Logistikzentrums in Obergeorgswerder sowie die Überplanung von Kleingartengebieten wurden von Beiratsmitgliedern und Gästen kritisch hinterfragt und kommentiert. Infos zur Arbeit der Handelskammer und über das Konzept zur Entwicklung der Elbinsel finden Sie im Web unter www.hk24.de.

IGS 2013:**POSITION DES BEIRATS**

In der 45. Plenumsitzung des Beirats am 22.11. verabschiedeten die Mitglieder einstimmig eine Stellungnahme zu den Vorbereitungen zur Internationalen Gartenschau 2013. "Der Beirat für Stadtteilentwicklung freut sich sehr auf die IGS und legt große Hoffnungen in eine aus diesem Projekt resultierende, positive Entwicklung der Elbinsel" heißt es darin einleitend.

Aus Sicht des Beirates ist bei den Planungen zur IGS die Sozialverträglichkeit der einzelnen Projekte zu beachten. Des Weiteren möchte der Beirat die Wilhelmsburger Bevölkerung stärker in die Planungen einbezogen sehen.

KONTAKT

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und den Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über

d*Ing Planung, ☎ 430 12 36
E-mail: ding@ding-planung.de
oder

David Dahlke ☎ 7890987
E-mail dhd@ddahlke.de.

Weiterhin spricht sich der Beirat in seiner Erklärung ausdrücklich gegen die Verlagerung von Kleingärten aus. Für den Wilhelmsburger Osten wird empfohlen, diesen Teil der Elbinsel von Stellplätzen für die IGS oder Zuwegungen zum IGS-Gelände freizuhalten. Einen besonderen Wert legt der Beirat auf die Möglichkeit der Nutzung von Projekten nach der Schau.

MULTI-SPORT MAL 2

Ab sofort geht es auf der Sportfläche in der Grünanlage am Ernst-August-Kanal und am Kuckuckshorn in puncto Sport richtig zur Sache: Die Abteilung Tiefbau und Stadtgrün des Bezirks Harburg hat in Abstimmung mit Ortsausschuss und Beirat zwei weitere Multi-Sportanlagen in Wilhelmsburg errichtet, nachdem bereits im August 2004 die neue Anlage am Perlstieg eingeweiht werden konnte. Diese neuen multifunktionalen Sportflächen sind mit Kunststoffbelag, Fußballtoren, Basketballkörben und Sitzbalken ausgestattet. Die Anlage am Kuckuckshorn ist wegen ihrer Nähe zu Wohnhäusern sogar mit besonderen Ballfangnetzen versehen, die Aufprallgeräusche dämpfen sollen.

Die Multi-Sportanlagen wurden mit Fördermitteln der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gebaut. Damit wird einem wesentlichen Ziel der Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg Rechnung getragen, nämlich der Verbesserung des Spiel- und Freizeitwertes für Kinder und Jugendliche.

PER VELO ÜBER DIE DOVE-ELBE

Wer mit dem Rad den reizvollen Weg entlang des Nordufers der Dove-Elbe erkundet, hat es beim Queren des Gewässers in Richtung Süden schwer. Zwar gibt es eine Brücke nahe der Bahngleise, dort muss das Fahrrad aber getragen werden.

Zurzeit wird der Rad- und Wanderweg umgestaltet. Der Beirat empfiehlt dem Ortsausschuss nun, die Verwaltung aufzufordern, die Fußgängerbrücke derart umzubauen, dass sie auch für Radfahrer besser nutzbar ist.

TRAMPOLIN FÜR DEN TCW

Rund 200 Kinder und Jugendliche sind derzeit beim Wilhelmsburger Turn-Club v. 1909 (TCW) aktiv. Zu einem richtigen "Renner" hat sich in den vergangenen Jahren das Trampolinspringen entwickelt. Diese an sich erfreuliche Sache hat aber auch einen „Haken“: Die Trampoline, von denen der TCW ohnehin zu wenige hat, verschleißen. Jetzt soll ein neues Trampolin angeschafft werden, und die vorhandenen Geräte überholt werden.

Doch der TCW ist knapp bei Kasse. Der Beirat für Stadtteilentwicklung unterstützt einmalig den Verein mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

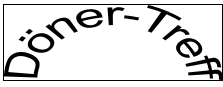
Im Web präsentiert sich der TCW unter www.turn-club-wilhelmsburg.de.

David Dahlke


Wir haben für Sie


wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



Achtung Schnäppchen-Jäger!

Hochwertige Einzelstücke bis **50%** reduziert

JEDE MENGE



SPAREN

Der SchuhLaden.

★ US ★ JEANSMODE

Rest-Größen S – XXL u. 34 – 50

RAUS! RAUS! RAUS!


Kenny S. / Angels / Gin Tonic Men & Women

Hosen, Röcke, Jeans, Westen ... ab **14.95**
~~72.95 / 69.95 / 59.95~~

Blusen, Shirts, Pullies.....ab **9.95**
~~42.95 / 39.95 / 27.95~~

CASUAL TRENDFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Dieser Werbeplatz könnte zukünftig IHNEN gehören...



Apotheke EKZ

Wilhelmsburg **Fon 754 11 11**

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

21107 Veringstr. 21 21109 Krieterstr. 32
Tel. 040 / 75 71 25 Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**
(bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)





**Ihre
Reinigung**

Salon
Manuela Irretier

Optiker
Kranaster



Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze und direkt
an der S-Bahn und allen Wilhelmsburger Buslinien



Blumen
Aktuell



IDEAL BAZAR
Frischfleisch - Lebensmittel
Obst - Gemüse - Getränke

Smiley Tel.-Nr.:
75 06 22 32
Pizza Service

Barbiershop
Stern

WOLSDORFF TOBACCO
Tabakwaren - Zeitschriften

Fahrschule
Joachim Schünke

★ Styling you

Bestattungsinstitut
Lehmann

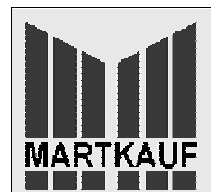
BÜCHERHALLE
KIRCHDORF

M & M - Floristik

Friseur
KLIER

Deutsche Post
Postbank

synoptik



Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

**Die neuen Sommerkataloge
2005 sind da!**
Unsere Angebote ständig aktuell auf
www.reisebuero-im-WEZ.de

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

**Ihre
Reinigung**
B. Hinze
Tel. 754 75 67
**Die perfekte Pflege
für Ihre Textilien und
Wäsche**

Reformhaus
Fon 754 11 11
**Ihre Gesundheit ist bei uns
in guten Händen.**

aurelius
Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg

Exklusiv für Sie nur bei **arko** im WEZ:

Schenken Sie Freude! Wir fertigen nach Ihren Wünschen zauberhafte Confitserie- und Kaffeearrangements.



Inh.: P. Radomski - Tel. 040 / 75 46 171
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰, Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰

CBS Telecard Center

Schuh-Schlüsseldienst
Cihan Tnanli

DER 99-CENT-Markt

Urlaub mit Frauen im Trend

FrauenReisen Hin und weg mit neuem Katalog 2005
Reisen, die nicht im Reisebüro zu buchen sind

Einmalige Touren, Begegnungen mit Frauen in fernen Ländern, Abenteuer, Gesundheit, Natur, meditatives Wandern – all diese Spezialangebote bieten die FrauenReisen Hin und weg, eine bundesweit gefragte Abteilung des Nordelbischen Frauenwerkes. Wer das Besondere sucht und Tipps direkt von Insidern bekommen möchte, für die sind die FrauenReisen aus Kiel die richtige Adresse. 34 ausgefallene Reisen machen Lust auf Urlaub und mehr.

Viele neue Reiseziele locken im neuen kostenlosen Katalog 2005, der unter Tel. 0431 – 55 779 111 angefordert werden kann.

So bieten die FrauenReisen zum ersten Mal eine Reise nach **Südafrika** an, unter Leitung von Kerstin Möller, Leiterin des Nordelbischen Frauenwerkes, die ein Jahr lang in Südafrika gelebt hat. Das garantiert intensive Begegnungen mit südafrikanischen Frauen, atemberaubende Naturerfahrungen und kulturelle und kulinarische Höhepunkte. Schon jetzt scheint diese Reise auf großes Interesse zu stoßen.

Neu sind auch eine Reise zu den schönsten Zielen **Cornwalls**, Hotel mit Blick auf den Atlantik! Oder **Wien**: Kochen und Kultur für Feinschmeckerinnen, drei Kochkurse inbegriffen. Dazwischen dann Atemholen im **Augustinerkloster in Erfurt**, eine Reise zwischen klösterlichem Leben und kulturellen Schätzen. Oder feiern Sie den 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen in **Odense**. Reizvoll auch eine Reise zum **Mittsommer in Finnland**, helle Nächte satt, **Krakau**, **Zakopane** und die Naturschönheiten der **Hohen Tatra**, Radeln und Wandern zu **alten Kirchen in Schleswig-Holstein** oder wandeln Sie auf den Spuren Frida Kahlo in **Mexiko**.

Frauen reisen gern in kleinen Gruppen unter kompetenter Leitung und Ihnen liegt neben Entspannung und Kulturellem besonders an Begegnungen mit Frauen in dem jeweiligen Land. Auf unseren Reisen haben Frauen auch Zeit zu bummeln, den jeweiligen Ort auf eigene Faust zu entdecken, die Atmosphäre zu erleben – das

kommt bei anderen Veranstaltungen meist zu kurz. Ehefrauen reisen mit uns genauso wie Singles, auch das Alter spielt keine Rolle. Wir erleben auf der Reisesmesse auch, dass Männer ihren Frauen den Tipp geben, mit uns zu reisen, weil z.B. dieses spezielle Urlaubsziel den Mann gerade nicht interessiert oder er sowieso nicht gern reist. Und es gibt natürlich auch Reiseziele, zu denen Frauen nicht allein, sondern nur in einer Gruppe reisen sollten.

Selbstverständlich gibt es auch die bewährten Reisen, zu denen sich Frauen allerdings – aufgrund der großen Nachfrage – umgehend anmelden sollten: Meditatives Wandern auf dem spanischen und französischen Jakobsweg oder in Schleswig-Holstein, Fasten in Büsum, Gesundheitswoche in der Sächsischen Schweiz, verschiedene Reisen über Weihnachten und Silvester oder die Meditative Klosterwoche bei den Benediktinerinnen in Alexanderdorf (bei Berlin).

Näheres unter

www.frauenreisenhinundweg.de,

wo auch online gebucht werden kann.

Die **FrauenReisen Hin und weg** sind die jüngste Abteilung des Nordelbischen Frauenwerkes. Das Nordelbische Frauenwerk bietet frauenspezifische Erwachsenenbildung, FrauenGesundheit und Reha, FrauenProjekte und die 'FrauenReisen Hin und weg' an und ist Trägerin von zwei Kurzentren/Sanatorien für Frauen und Kinder an Nord- und Ostsee. Das Nordelbische Frauenwerk vertritt kirchlich engagierte Frauen aus den 640 Kirchengemeinden Nordelbiens (Hamburg und Schleswig-Holstein).

FrauenReisen Hin und weg
Gartenstr. 20, 24103 Kiel



Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Düt un dat op Platt: Vörbi

„Festivitäten“ sünd vörbi.

Vörbereitungen ook woll noog.

Too Frömde seggt man wedder „Sie“,
Dor warst ja meist nich mehr ut klook.

Süht man hüt nüchtern mal torüch:
Woveel Geus woll up 'n Festdagsdisch,
Weurn dat mehr as dusend Stück,
Fein schmurgelt und ook noch ganz
frisch.

Wat Wihnachen uns seggen schöll,
Meent is hier dat Geburtsdagskind,
Leeg uns nöger woll de Höll.
Dat weur vergeten ganz gschwind.

Bliewt wi nüchtern mit uns Sinnen,
Festdoog weurn to gewinnen-
Doch blifft woll de Erkenntnis hart:
Dat nächstes Johr nix anners ward.

Willem vun de Elv
(Wilhelm Tippe)

Lachen ist gesund

Ein kleines Mädchen beobachtete, wie sich seine Eltern für eine Party fein machten. Als sie sah, wie ihr Vater den Smoking anzog, warnte sie ihn: "Papa, du solltest diesen Anzug nicht anziehen!". "Und warum nicht, Liebes?" - "Du weißt, dass er dir immer am nächsten Morgen Kopfschmerzen macht".

Heini hat seine Lehrstelle angetreten. Der Chef lässt seine jüngste Kraft kommen. "Was ich von dir erwarte, ist dies: du musst selbst sehen, wo etwas fehlt, und wo was noetig ist. Ich mag es nicht, wenn ich meine Leute immer mit der Nase auf alles stossen muss. Verstanden?" - "Ja", nickt Heini, "soll ich Ihnen mal gleich ein sauberes Oberhemd besorgen, Chef?"

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -

21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst

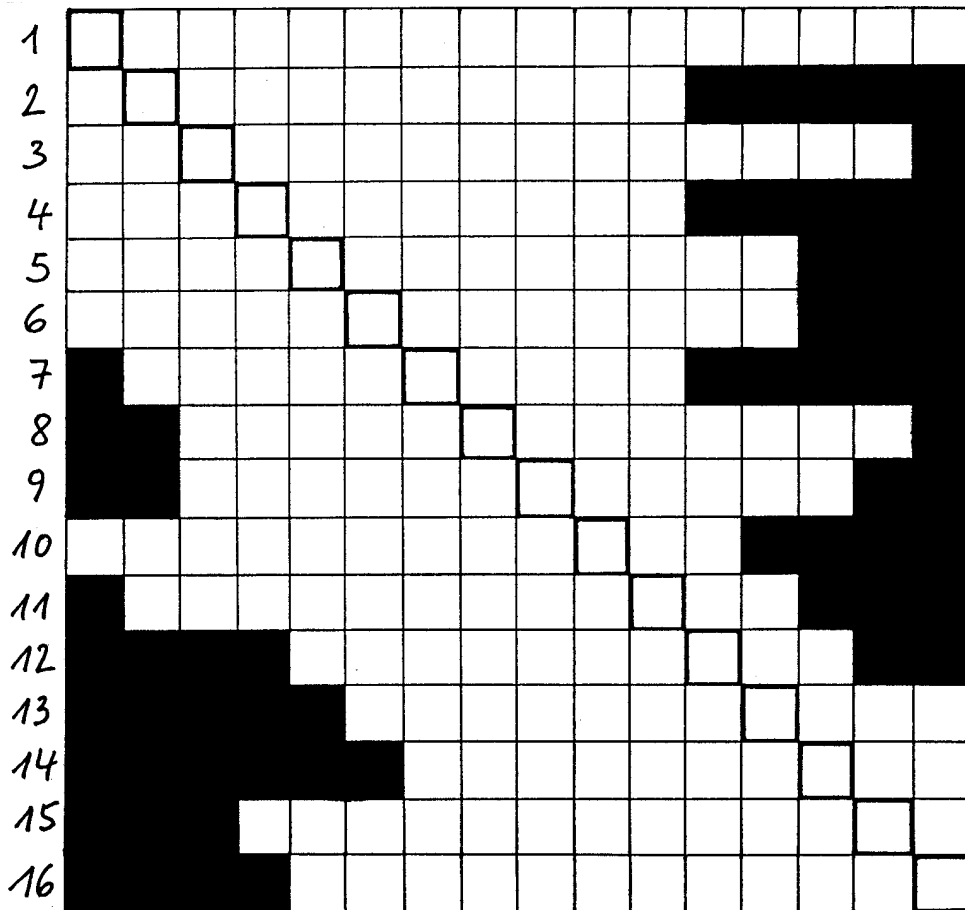




Willis Rätsel

In das Diagramm rechts sind waage-
recht die folgenden Begriffe einzutragen,
von links nach rechts:

1. Zustand eines Kleidungsstücks bei der Anprobe.
2. Dame einer Abtei
3. Reiter, der seinen Sitz trägt
4. Lichter, die größer werden
5. Einer, der zweimal geht
6. Alte Bilder einer Stadt
7. Standort eines Engländers
8. Träger von Statuen
9. Kleines Beuteltier
10. Schmutz auf Falschgeld
11. Sitz beim Zelten
12. Fußballclub im Ruhrgebiet von Mai-
ländern
13. Schmerzen vor'm Baby
14. Magischer Knastaufenthalt
15. Heimatliches Essen
16. Angebrannter Stiel



Wenn alles richtig ist, ergibt die Diagonale von links oben aus das Lösungswort:
Ein günstiges Angebot für männliche Rentner.

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 31. Januar.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie **3 x 1 Eintrittskarte für das Konzert mit Axel Zwingenberger am 19.2. im Bürgerhaus.**

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Die Lösung des Rätsels in unserer letzten Ausgabe lautete: **St. Nicolai-Kirche**. Und dies sind die 3 Gewinner: Peter Block (Blumen), Johann u. Annerose Schelle (Honig) und Paul Schönborn (Buch).

Wer hilft, wenn Rente und Pflegeversicherung nicht reichen?

Vortrag am 25. Januar

Die meisten Senioren in Wilhelmsburg werden von ihren Angehörigen unterstützt. Im Anfang sind es nur kleine Hilfen. Wenn Gedächtnisstörung und Krankheit weiter fortschreiten, wird die Belastung doch groß. Hier kann professionelle Hilfe wie ambulante Pflege und Tagespflege helfen. Wenn diese Unterstützung nicht mehr ausreicht, wird ein Heimplatz gesucht. Mit der Pflegeversicherung läßt sich ein Teil der Kosten finanzieren, aber die Pflegesätze im Heim sind häufig höher als das Einkommen. Wie ist eine Finanzierung dann möglich? Wann zahlt die Altenhilfe? Wieviel Ersparnes kann ein alter Mensch behalten? Wieviel müssen Angehörige zahlen?

Diese und andere Fragen beantwortet in einem Vortrag Herr Eckmann von der Seniorenberatung Wilhelmsburg am Dienstag, 25.1., um 16.15 Uhr in der Tagespflege im Diakoniehhaus Rotenhäuser Str. 84.

Angehörige können während des Vortrages von Mitarbeiterinnen des Demenznetz Wilhelmsburg betreut werden. Eine Anmeldung ist erforderlich (Tel. 75 24 5922).

Um 17.30 Uhr findet wie üblich die Selbsthilfegruppe für Angehörige von gedächtnisgestörten Menschen statt.

Das **Demenznetz Wilhelmsburg**, ein

Projekt der Diakonie Wilhelmsburg, baut ab Januar seine Aktivitäten aus. Um pflegende und betreuende Angehörige zu entlasten, gibt es verschiedene Angebote. Die Betreuungsgruppe bietet regelmäßig am Donnerstag nachmittag ihre Unterstützung an: Demenzkranke verbringen den Nachmittag im Diakoniehhaus, gut betreut von speziell ausgebildeten Demenzbegleiterinnen. In dieser Gruppe genauso wie in der Erinnerungsgruppe sind noch Plätze frei.

In der Erinnerungsgruppe werden, ange-regt durch ansprechende Themen, Fotos und Gegenstände aus früheren Zeiten, bei den gedächtnisgestörten Menschen verschüttete Erinnerungen wieder geweckt. Diese Gruppe besuchen sie gemeinsam mit ihren Angehörigen. Drei Mal werden sich die Angehörigen mit der Leitung ohne die Kranken treffen.

Der Besuchsdienst wird gut angenommen. Die 18 ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen betreuen die Kranken 1 mal in der Woche zuhause. Die Senioren freuen sich und die Angehörigen können sich dann mal Freizeit gönnen.

Eine wichtige Änderung: Die Angehörigenberatung im Krankenhaus Groß-Sand findet Montags weiterhin von 16 -17 Uhr statt, am Freitag jedoch nur nach Terminvereinbarung (Tel. 75 24 59 22) in der Abteilung Reha G3 Aufenthaltsraum.

Maria Merkle
Diakonie Wilhelmsburg

Verschenke * Tausche * Suche

Verschenke:

Kleiner Farbfernseher

(Bild 35 cm)

Alt, aber technisch einwandfrei.

Tel. 312 630

Hans Leipelt und die 'Weiße Rose'

Eine Ausstellung zum 60. Jahrestag der Hinrichtung Hans Leipelts (18. 7. 1921 – 29. 1. 1945) - zusammengestellt von Klaus Möller - Sa., 29. 1. 2005, bis Do., 10. 2. im Bürgerhaus.

Hans Leipelt wurde am 18.7.1921 in Wien geboren. Seine Mutter, Dr. Katharina Leipelt, geb. Baron, stammte aus einer emanzipierten jüdischen Familie Österreichs. Die Heimat seines Vaters, Dipl. Ing. Conrad Leipelt, war Schlesien. Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit war die chemische Industrie. Noch vor der Geburt ihrer Tochter Maria zogen Conrad und Katharina Leipelt von der Donau an die Elbe. Hier erwarb Conrad Leipelt sich als Technischer Direktor der Zinnwerke Wilhelmsburg bald große Verdienste um den Ausbau des Unternehmens in der Neuhöferstraße.

Die Familie bewohnte in den dreißiger Jahren zunächst eine herrschaftliche Villa mit einem parkähnlichen Garten in der Vogteistraße in Rönneburg, bevor sie 1937 die eine Hälfte eines Doppelhauses in der Kirchenallee (heute: Mannesallee) in Wilhelmsburg bezog.

Hans Leipelt und seine vier Jahre jüngere Schwester Maria wechselten nach ihren ersten vier Schuljahren auf das Harburger Realgymnasium am Alten Postweg bzw. auf die Wilhelmsburger Oberrealschule in der Rotenhäuserstraße. Obwohl Katharina Leipelt evangelisch getauft war und sich der jüdischen Religion nicht mehr verbunden fühlte, galt sie nach den Nürnberger Gesetzen vom September 1935 als Jüdin, da ihre Eltern jüdischen Glaubens waren.

Nach dem Abitur absolvierte Hans Leipelt seinen Reichsarbeitsdienst. Anschließend meldete er sich freiwillig zur Wehrmacht. Im Herbst 1939 nahm er am Polen- und im Frühjahr 1940 am Frankreichfeldzug teil. Die Auszeichnungen, die ihm für erwiesene Tapferkeit verliehen worden waren, zählten nichts, als er im Sommer 1940 als 'Halbjude' auf Grund eines geheimen Führerbefehls aus der Wehrmacht entlassen wurde. Er begann ein Chemiestudium an der Hamburger Universität, das er nach drei Trimestern wegen seiner 'nicht-arischen' Herkunft jedoch wieder abbrechen musste.

Im Sommer 1942 schlossen sich auch die Tore der Elise-Averdieck-Schule für seine Schwester Maria. Das furchtbarste Erlebnis war jedoch die Deportation seiner Großmutter am 19. 7. 1942 nach Theresienstadt, die für Hermine Baron zu einer Reise in den Tod wurde. Als Dipl. Ing. Conrad Leipelt zwei Monate später starb, verlor die Familie den letzten Schutz, der sie bisher vor den schlimmsten Folgen der nationalsozialistischen Rassenpolitik bewahrt hatte.

Hans Leipelt hatte inzwischen am Chemischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München eine Möglichkeit gefunden, sein Chemiestudium fortzusetzen. Dort lernte er andere regimiekritische Studentinnen und Studenten kennen. Am besten verstand er sich bald mit seiner ost-preußischen Freundin Marie-Luise Jahn. Als den beiden im Februar 1943 das 6. Flugblatt der 'Weißen Rose', einer Münchner studentischen Widerstandsgruppe, in die Hände fiel, schrieben sie es begeistert ab, um die Durchschläge vertraulich an gute Freunde weiterzureichen. Nach der Hinrichtung der Geschwister Scholl und ihres Freundes Christoph Probst fühlten sie sich dazu umso mehr aufgerufen. Sie versorgten nicht nur ihre Münchner Freunde mit Abschriften, sondern brachten sie im April 1943 auch nach Hamburg, wo die Botschaft der 'Weißen Rose' in ihrem Freundeskreis auf breite Zustimmung stieß und neue Entschlossenheit auslöste.

Hans Leipelt wurde am 8. Oktober 1943 in München verhaftet. In den folgenden Tagen und Wochen wurden auch Marie-Luise Jahn, seine Mutter, seine Schwester und diverse seiner Freunde in Hamburg und München festgenommen. Katharina Leipelt wurde am 9. Dezember 1943 kurz nach ihrer Einweisung in das Polizeigefängnis Hamburg-Fuhlsbüttel tot in ihrer Zelle aufgefunden. Am 13. Oktober 1944 fand der Prozess gegen Hans Leipelt, Marie-Luise Jahn und fünf weitere Angeklagte vor dem Zweiten Senat des Volksgerichtshofs in Donauwörth statt. Am Ende der eintägigen Verhandlung wurde Hans Leipelt zum Tode verurteilt und Marie-Luise Jahn zu 12 Jahren Zuchthaus. Ein anschließendes Gnadengesuch Hans Leipelts wurde abgelehnt. Es dauerte noch mehr als drei Monate, bis das Urteil vollstreckt wurde.

Am Montag, 29. Januar 1945, starb



Hans Leipelt im Gefängnis München-Stadelheim auf demselben Schafott, auf dem vorher die Geschwister Scholl, Christoph Probst, Alexander Schmorell, Willi Graf und Kurt Huber hingerichtet worden waren. Maria Leipelt und Marie-Luise Jahn gehörten zu denen, die die NS-Diktatur überlebten.

Die Ausstellung zeichnet den Lebensweg von Hans Leipelt in Fotos und Dokumenten nach. Das Projekt wurde vom Beirat für Stadtteilentwicklung unterstützt.

Öffnungszeiten:

Mo., 13 - 21 Uhr; Di. bis Do., 9 - 21 Uhr; Fr., 9 - 14 Uhr. Außerdem So., 30.1.: 10 - 14 Uhr; So., 6.2.: 10 - 17 Uhr.

Begleitprogramm

in Zusammenarbeit mit dem Neuen Cinemas Paradiso und der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Sa., 29.1., 16 Uhr, im Bürgerhaus: **Eröffnung der Gedenkausstellung** mit Marie-Luise Schultze-Jahn.

Di., 1.2., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: **Verhängnis und Tröstung.** Die Schauspielschule Dietrich Bartel gestaltet einen Abend u.a. mit Texten deutscher Dichter aus der Emigration, von Wolfgang Borchert und Elisabeth Langgässer sowie Briefen deutscher Soldaten aus Stalingrad.

Mi., 2.2., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: **Verfolgung und Widerstand in Wilhelmsburg 1933 - 1945** - Zeitzeugengespräch mit Inge Marotzki.

Sa., 5.2., 10.30 Uhr, ab Bushaltestelle Georg-Wilhelm-/Rotenhäuserstr., (Linie 13): **Rundgang auf den Spuren der Familie Leipelt** mit Klaus Möller.

Mi., 9.2., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Film **'Die Weiße Rose'**.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Was alles so klappert auf Wilhelmsburg



WilhelmsburgerInnen beim „Einsatz“ auf den Feuchtwiesen.

Foto: Harald Köpke

topf“ (*Rhinanthus angustifolius*). Die Blume des Jahres wird von der Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen ausgewählt und wurde von Loki Schmidt im Oktober 2004 vorgestellt. Der Klappertopf ist durch Entwässerung, Düngung und mehrfaches Mähen der Wiesen in ganz Deutschland gefährdet und ist im Saarland ganz verschwunden. In Norddeutschland ist er insbesondere noch auf Grundstücken der Stiftung in Wittmoor bei Hamburg (Schleswig-Holstein), Fuhlaumoor bei Welle (LK Harburg, Niedersachsen) und im Wilhelmsburger Osten zu finden. Wahrscheinlich gibt es auf Wilhelmsburg einen der dichtesten und größten Bestände deutschlandweit. Die wertvollsten Bestände befinden sich direkt

(MG) Seit einigen Jahren klappert wieder die restaurierte Mühle „Johanna“ in Kirchdorf. Im Sommer 2004 klapperten dazu endlich wieder Störche hinter der Raststätte Stillhorn und dieses Jahr klappert nun noch die Blume des Jahres 2005, der „Große Klappertopf“, mit.

Der 2. Platz beim DBU-Förderpreis 2004 für Nachhaltigkeit (DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt) ging nach Wilhelmsburg, und zwar an Harald Köpke für seinen Erfolg bei der Wiederansiedlung von Störchen auf Wilhelmsburg. WIR hatten im Frühjahr 2004 von der Ankunft der Störche und der Begrüßungsparty berichtet. Nach 25 Jahren kehrten Störche nach Wilhelmsburg zurück und zogen hier zwei Junge groß. Alle vier flogen im Herbst nach Afrika. Seit Jahren haben sich Harald Köpke und viele andere Wilhelmsburger den Schutz und die Förderung von Feuchtwiesen zur Aufgabe gemacht. Dass der Storch wieder brütet, ist ein Ergebnis dieser Arbeit. Als Rastplatz im Frühjahr und im Herbst wird der Wilhelmsburger Osten aber nicht nur von Störchen immer wieder gern genutzt. In diesem Herbst konnte z. B. ein Seeadlerpaar über Wochen am NSG Rhee/Kreetsand beobachtet werden.

Durch den Einsatz für die Wilhelmsburger Feuchtwiesen wurde gleichzeitig der Lebensraum für die Blume des Jahres 2005 erhalten, den „Großen Klapper-



Der Große Klappertopf nach einer Zeichnung von Loki Schmidt

neben der Siedlung Kirchdorf-Süd an der Otto-Brenner-Straße. Hier findet der Klappertopf die besten Voraussetzungen, wie mageren Boden verbunden mit einer extensiven Mahd und Beweidung durch Pferde.

Der „Große Klappertopf“ wird bis zu

Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (040) 380 10-2312

SAGA

70 cm hoch. Er hat dunkelgrüne gezackte Blätter und blüht von Mai bis August. Die Blüte ist zitronengelb und wird fast nur von Hummeln bestäubt. Seinen Namen hat er von dem leisen Klappern der bis zu 4,5 mm großen Samen bei leichtem Wind.

Der Artenreichtum im Wilhelmsburger Osten hat ganz stark mit dem Fluss zu tun, der Wilhelmsburg nicht nur umströmt, sondern auch durchströmt. Ganz wenige Gebiete in Europa werden als der „Hot Spot“ genannt, wenn es um die Wertigkeit von Naturgebieten geht. Der Raum der Elbe zählt dazu und auf den Elbinseln finden wir einen wertvollen Teil davon. Diese Wertigkeit muss ernst genommen und berücksichtigt werden, wenn es in den nächsten Jahren um den „Sprung über die Elbe“ geht.

Übergewicht?

www.purewellness.info

Dirk Stollberg, Tel.: 040 98762724



Keserci Reisen GmbH



TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO

Veringstraße 153
21107 Hamburg

Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

Wir übernehmen noch Aufträge -

Tag und Nacht!

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Schultze

Anlagentechnik GmbH

**Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7

21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Lecker unterwegs in und um Wilhelmsburg

(GH) Hier beginnen wir mit unserer neuen Rubrik, die in diesem Jahr in jeder Ausgabe ein interessantes Lokal, Café oder Ähnliches vorstellt.

Wir starten mit dem „Café Pause“. Seit Juli letzten Jahres gibt es dieses gemütliche und weitläufige Café in der Honigfabrik. Viele kennen es inzwischen schon – und die, die es noch nicht kennen, sollten hier unbedingt einmal ein leckeres Frühstück, eines von zwei zur Auswahl stehenden Mittagmenüs probieren oder einfach am Nachmittag bei einem Stück selbst gebackenem Kuchen in den vielen Zeitschriften und Tageszeitungen lesen oder Freunde treffen.

Die beiden Pächter, Stefan Baczkowski und Rüdiger Wettig, beide Anfang 30, haben die ehemalige Teestube im Sommer mit viel Energie und Liebe umgebaut, einen Tresen eingebaut, eine Zwischenwand gezogen und die Wände in warmen Farben gestaltet. Für die beiden, die sich seit 10 Jahren gut kennen, ist es die erste Gastronomie auf eigenes Risiko. Stefan war vorher Chauffeur, hat aber nebenbei in der Gastronomie gejobbt, Rüdiger ist gelernter Krankenpfleger. Sie fanden schon lange, dass in Wilhelmsburg ein schönes Café, ohne Daddelautomaten und mit einladender Atmosphäre, fehlt, und als die Hofa Pächter für die Räume suchten, ergriffen sie die Gelegenheit.

6 Tage die Woche sind die beiden vor

Ort, ein angestellter Mitarbeiter unterstützt sie. Ihr Ziel war, dass das Angebot, die Preise und die Räume alle Zielgruppen ansprechen sollen – das Konzept ist aufgegangen: Die Gäste sind zwischen 20 und 80 Jahren alt, eine bunte Mischung, und inzwischen gibt es viele Stammgäste, zum Beispiel die Fußballjungs von der Einigkeit Wilhelmsburg - 3. Herren, die hier auch ihre Weihnachtsfeier veranstalteten. Nachmittags und besonders am Samstag Vormittag ist hier für viele Leute so eine Art zweites Wohnzimmer. Die Gäste, die reinkommen, entdecken immer wieder bekannte Gesichter und bleiben dann statt nur für einen geplanten Kaffee gleich 4 Stunden lang.

Die Preise sind sehr moderat; die Frau am Nachbartisch, die lange in Winterhude gelebt hat und ich, die die Preise in St. Pauli gewöhnt ist, staunen und freuen uns:

ein Becher Kaffee oder 0,2 l Saft gibt es für 1 €, die Schale Milchcafé kostet 2,20 €, und ein halbes belegtes Brötchen (20 Beläge zur Auswahl!) kostet 0,80 €. Ach ja, und das Mittagmenü ist für 4,90 € zu haben.

Die Frühstücke auf den Nachbartischen sehen sehr lecker und liebevoll zubereitet aus: auch hier kann man aus vielen Sorten Aufstrichen wählen und mein gekochtes Ei kommt in Begleitung eines Eierköpfers – das hab ich auf der anderen Elbseite noch nie bekommen! Kann man nur hoffen, dass die beiden und Café-Hund Linus immer genug Gäste haben werden, damit es diesen Ort lange gibt.

Café Pause in der Honigfabrik

www.koffeinpalast.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 8 – 19 Uhr

Freitag Ruhetag

Sa. und So.: 9 - 19 Uhr

Im Sommer viele Außenplätze!

Seit mehr als
30 Jahren

Arnold 

RÜCKERT GmbH

Heizungstechnik und Sanitär

Schmidts Breite 19, 21107 HH · Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0



- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENT

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

An den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation/Fa.:

Anschrift:

Tel.:

Für den **Mitgliedsbeitrag** in Höhe von jährlich..... **€uro** (Einzelpersonen mind. **10 €** /Organisationen, Firmen etc. mind. **30 €**) erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meines/unsers Kontos

Nr. bei der (BLZ:)

HH., d.

Unterschrift

Leserbriefe - Les

Zum Artikel „Den Honartsdeich gibt es nicht mehr“ (Ausgabe 12/04):

„In Ergänzung zu diesem Artikel möchte ich auf das folgende hinweisen: Als der Deich gebaut wurde, verlief die Wilhelmsburger (jetzt Dove) Elbe noch weiter nach Nordwesten hin, über den jetzigen Spreehafen zum nördlichen Reiherstieg. Das war auch der Weg für die hiesigen Gemüsebauern, um ihre Waren nach Hamburg zu schaffen. Um diesen Verkehrsweg nicht zu unterbrechen, hatte der Honartsdeich eine Schleuse.

Nach der Abdeichung verschlickte der nördlich gelegene Elbarm aber zunehmend und Unrat sammelte sich an, so dass die Schifffahrt zunehmend schwieriger wurde. Hamburg, auf dessen Territorium der Elbarm verlief, war jedoch nicht bereit, das Gewässer schiffbar zu halten, und so hatten die hiesigen Landwirte ein Verkehrsproblem.

Die Lösung kam mit dem 1852 gebauten Ernst-August-Kanal, der die Dove Elbe auf welfischem, also Wilhelmsburger Territorium mit dem Reiherstieg verband, so dass der (Land-)Wirtschaftsverkehr wieder ungehindert nach Hamburg fließen konnte.

Damit wollte ich nur noch einmal die Bedeutung des Honartsdeichs für die Wilhelmsburger Geschichte betonen. Ohne diesen Deich hätte es keinen Ernst-August-Kanal gegeben. Und ohne diesen hätte es keine prosperierende Landwirtschaft auf der Insel geben können.“

Fritz Drichelt

WIR müssen uns vorbehalten, Leserbriefe aus Platzgründen zu kürzen, wenn es unvermeidbar ist.

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Ein Labyrinth für Wilhelmsburg



(UFA) „Ich bin der Beste im Labyrinth-Zeichnen, das beweise ich Ihnen jetzt“, behauptete der 13-jährige, stellte sich an den Overhead-Projektor und fertigte zum Erstaunen der Zuschauer in großer Geschwindigkeit tatsächlich ein Labyrinth, durch das er in rückwärtigen Schritten auch wieder in die Zielmitte gelangte. Nicht nur er konnte die geladenen Gäste und Förderer des neuen großen Schulprojektes mit seinem Wissen überzeugen, viele Jungen und Mädchen aus den siebten Klassen der Gesamtschule Kirchdorf erklärten den Zuhörern ihre Ideen für das geplante Labyrinth und stellten sie äußerst anschaulich vor.

Sie haben genau beobachtet, sich an den Planungen und Vorbereitungen beteiligt und sie werden in einem ständigen Prozess eingebunden, der langfristig angelegt



Der Fahrradcontainer mit einem der Drahtesel

ist. Ein ständiger Ansporn und von großer Wichtigkeit ist im Hinblick auf die Agenda 21 die Nachhaltigkeit des Projektes.

Das Labyrinth wird auf einem Feld zwischen Kornweide und Reichstraße auf einer ca. 1 ha großen Fläche, die der Stadt gehört, Anfang März



Eifrig wird im Plenum die Gesamtplanung diskutiert.

angefangen. Man kann es dann von der Reichsstraße aus sehen. Harald Köpke vom BUND wird beratend zur Seite stehen und der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Schlatermund wird mit seinem Fachwissen Lehrer und Schüler unterstützen. „Dieses grüne Labyrinth wird nicht irgendwann fertig sein, sondern es wird ein Natur-Erlebnispfad in einem sich ständig ändernden und fortwährenden Prozess“, erklärte Ernst Lobischer, Schulleiter

der GSK, den Start des Projektes. „Ein erster erkennbarer Schritt ist die In-Dienst-Stellung eines Containers für die Fahrräder, mit denen Schüler zur Baustelle fahren können“.

Die Kinder sollen ein weit reichendes Fachwissen über Pflanzen und Tiere erlangen, ihre Ergebnisse präsentieren, Bewertungen vornehmen und eigenständig Stellung nehmen. Auch das Fahrradprojekt ist eine große logistische Herausforderung, es müssen Konzepte entwickelt werden zum Ausleihen, zur Rückgabe, zur Pflege

usw.

Aber vor allen Dingen soll es Spaß machen, denen, die es entwickeln, daran arbeiten und dabei lernen, aber auch denen, die eines Tages in das Labyrinth hineingehen und es erleben können.

**LOTTO
Lübcke**

Das etwas andere Lottogeschäft
Silber Schmuck

super Nasenpiercing, edle Ringe u.m.
Drachen, Elfen, Engel, Pendel,
Heilsteine, Wahrsagerkugeln u.v.m.

ALOE VERA Produkte
für Ihre Gesundheit und Kosmetik
Als Reikimeisterin gebe ich
Lebensberatung durch Tarotkarten legen

www.Lotto-Luebcke.de Email marita.luebcke@web.de
Vogelhüttendeich 78 Tel.68 87 33 33 oder 0173 273 65 95

Wer kennt's ?



Nach diesem Haus hatten WIR in unserer letzten Ausgabe gefragt.

Lotti Deutsch (geb. Barby) kann wohl so authentisch wie sonst kaum jemand über dies Haus erzählen:

„Auf diesem Bild ist mein Elternhaus zu sehen. Mein Vater hat es 1921 gekauft, die Aufnahme ist von 1936. Vor dem Haus ist meine Mutter mit unseren Schafen. Wir hatten 36 Schafe.

Unser Nachbar war Gastwirt Wettern. Das große Haus an der rechten Seite gehörte Wilhelm Ohlmeyer. Meine Eltern haben sich sehr gut mit allen Nachbarn verstanden. Leider ist unser Haus am 28. Juli 1944 durch Bomben zerstört worden. Mein Vater baute ein Behelfsheim auf unser Grundstück, das meine Eltern noch bis 1960 bewohnten. Es fiel allen schwer, sich vom schönen Reiherstiegdeich zu trennen.

Mein Mann ist am Reiherstiegdeich 130 geboren. Ich könnte so viel von der schönen Zeit am Deich erzählen, von den Festen „Achtern Diek“, vom Baden im Reiherstieg, vom Rodeln am Deich und noch so viel mehr. Ich habe so schöne Erinnerungen daran.

Wenn ich das Bild sehe, dann könnte ich Ihnen auch heute noch das Haus von innen und außen beschreiben. Es gehörten 3500 qm Land dazu und alles wurde bearbeitet. Aber heute kann ich nur noch träumen, wie schön mein Leben am Deich war.

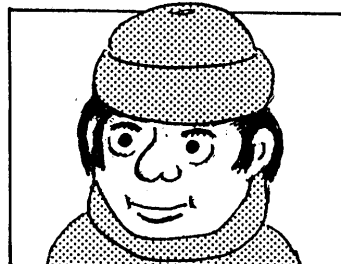
Ich möchte Ihnen das traurige Ende dieses schönen Hauses erzählen. Es war die

Nacht vom 27. zum 28. Juli 1944. Es gab Fliegeralarm und ich ging mit meiner Mutter in den Keller, der die Wand am Deich hatte. Mit uns noch zwei Mieter, die im Nebenkeller saßen. Wir bekamen die Nacht zwei Bomben auf unser Haus, es krachte und rieselte um uns. Als es ruhiger wurde, riefen unsere Mieter nach uns. Sofort kamen unsere Nachbarn, Gastwirt Wettern, und gaben uns eine Unterkunft.

Nach dem Krieg baute mein Vater ein Behelfsheim auf dem Grundstück, denn es durfte nicht wieder gebaut werden. Meine Eltern wohnten noch bis 1959 am Deich. Vergessen haben sie ihr Haus nie. Meine Mutter sagte immer: „Es war die schönste Zeit meines Lebens“. Und das war sehr lang, sie ist 96 Jahre alt geworden.“

Auch **Günter Kempin** hat das Haus richtig erkannt: „Hinter dem Haus war ein großes Grundstück mit Acker und Wiese, wo viele Kleintiere und die Schafe zu Hause waren.“ Und er wies auch gleich darauf hin, dass uns Lotti Deutsch mehr erzählen könne...

Unser neues, altes Bild zeigt eine Gaststätte. Wer erkennt sie und kann uns etwas darüber berichten?



Willi meint:

*Wer nicht mit der Zeit geht,
muss mit der Zeit gehen.*



Mit Goethe durch das Jahr

Sprüche

Ein schäbiges Kamel trägt immer noch die Lasten vieler Esel.

Jedem redlichen Bemühen sei Beharrlichkeit verliehn.

Wird uns eine rechte Qual zuteil, dann wünschen wir uns Langeweil.

Achte in der Haushaltung keinen Ritz zu eng, eine Maus geht durch.

Und wenn das Leben allen Reiz verloren, ist der Besitz noch immer etwas wert.

Nicht jeder wandelt nur gemeine Stege:

Du siehst, die Spinnen bauen luftge Wege.

 **Neuer Kurs: Französisch für den Alltag**

mit Sylvain Romain
Dienstags, 10 - 11.30 Uhr,
vom 1.2. bis zum 8.3.

Kursgebühr: 25 €

Anmeldung im

Freizeithaus Kirchdorf-Süd bei
Andreas Libera, Tel. 750 73 53

Wilhelmsburg dichtet: Beim Frisör

Flinke Finger gleiten sacht
Durch die dichte Lockenpracht
Hier ein Schnipp und da ein Schnapp
Und schon sind die Haare ab

Musik leis´ von oben tönt
Wenn der Frisör Strähnen föhnt
Silbergrauer Pinselstrich
Haarlocke ich färbe Dich !

Nun ein Päuschen, Zigarette
Wenn ich was zu lesen hätte -
Spiegelbild und Trockenhaube
Der Frisör sagt: nun, ich glaube

Das Haar ist trocken, ich schalt aus
Die Lockenwickler können raus
Nur noch mal durchgekämmt das Haar
so liegt es einfach wunderbar

Macht fünfundsiebzig, danke sehr
besuchen Sie uns bald wieder
Denn schöne Locken, so wie heut
Dreh´ ich Ihnen gerne jederzeit !

Helmut Reithofer

LÄDEN LEUCHTEN!

22. Januar bis 06. Februar 2005 in Hamburg-Wilhelmsburg
leerstehende Läden werden zur Galerie

Eröffnung am Sonnabend, 22. Januar 2005 um 17 Uhr im Vogelhüttendeich 100

www.laedenleuchten.de

SAGA
Wilhelmsburg

Leerstehende Läden in Wilhelmsburg: ab dem 22. Januar werden sie für drei Wochen zu Kunstschauaplätzen. Künstler und Kulturschaffende des Stadtteils haben die Ausstellung **Lädenleuchten** zum zweiten Mal vorbereitet.

Die Idee dazu hat Thomas Giese von der Honigfabrik im vorletzten Jahr in den Stadtteil getragen, der auch dieses Jahr wieder die Organisation der Ausstellung begleitet. Unterstützung fanden die Künstler auch beim Beirat für Stadtteilentwicklung und bei der SAGA Wilhelmsburg, die mehrere Läden zur Verfügung stellt.

Am **Samstag, 22. Januar, um 17 Uhr** wird nun die diesjährige Ausstellung, die von 10 Künstlern mit unterschiedlichen Projekten gestaltet wird, im Vogelhüttendeich 100 mit einer gemeinsamen Vernissage eröffnet.

Danach geht's ab 19 Uhr in den einzelnen Läden weiter. Wer möchte, kann sich dann auch einer abendlichen Kunstführung, zu den einzelnen Orten anschließen, an denen es während der drei Ausstellungswochen zusätzlich zu Ausstellungsobjekten, Bildern und Filmen auch Lesungen und Musik geben wird.

Informationen zum Programm und zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern finden sich im Internet unter **www.laedenleuchten.de**

und ab dem 22. Januar in den einzelnen Läden.

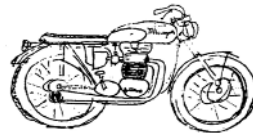


-Arbeitsrecht-
Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAAhlburg
@t-online.de



KYMCO und PGO
Vertragshändler

Ersatzteile und
Reparaturen
aller Art

Motorräder
und Roller
Verkauf und Service

· 21107 Hamburg ·

Jörg Ratzmer · P + P Shop · Motorradvertrieb

Tel. / Fax: 040—75 66 13 10 · Neuhöfer Straße 23

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 4. Februar.

„Wo...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg
im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 756 659 34, 753 42 04 (Büro u. Sozialberatung) oder 0173 411 3482.
Näheres in CHANCEN.

Wilhelmsburger Tafel:

Lebensmittelausgabe: Mo - Fr, 13-14⁰⁰, u. Sa 11³⁰-13⁰⁰. (Nummernvergabe jeweils ab 10⁰⁰).
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: Di, 12¹⁵.

Deichcafé: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.

Möbelhilfe Wbg., Am Veringhof 19: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr. ☎ 317 020 12 (Halle: 317 020 13), Fax 317 020 14.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:
mo, 8-12³⁰, di, 8-14⁰⁰, do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181
E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg - I

nfo@bag-harburg.de
Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH,
☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343: Mi, 14-16⁰⁰, u. fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof

Näheres in CHANCEN.

Rechtsanwälte
Petra Ahlburg*
Harald Humberg
Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

(*Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humberg-Ahlburg.de

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Berufsorientierungskurse NEU STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)
Näheres in *CHANCEN*.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484
Sprechzeiten: di, 9-11, u. do, 17-19 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf
Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
Mo + di: 11-17 Uhr; do: 13-19 Uhr; fr: 11-17 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg
Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10-13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710
e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.
Näheres in *CHANCEN*.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1, ☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 24 59 22
Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 - 19.30 Uhr.

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.
Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte, Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Kirchdorf-Süd
Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17 Uhr + do, 9 - 12 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740
Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel, Veringstraße 65
Näheres in *CHANCEN*.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit
Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
Näheres in *CHANCEN*.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyräumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V.
Näheres in *CHANCEN*.

hamburger arbeit
Näheres in *CHANCEN*.

HarAlt - Bildung und Älterwerden,
Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf
Krieterstr. 11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰. Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ (**Mädchentag**) / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-20⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,
☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg
(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0 Fax 040 / 75 27 98 -22

WILIBALDs
SPENDENAUFRUF!



Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰.
Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰ persönlich oder 42 10 39 20.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf - Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, Georg-Wilhelm-Strasse 121 ☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“ Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder, Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 3694

Kindertagesstätte Kiddies Oase, Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 756 656 74

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12, Fax 750 621 59. Mo - do 6 - 18⁰⁰, fr 6 - 17⁰⁰.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage gGmbH, Am Veringhof 17 ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰, fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rothenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31 Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.

Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Kunstraum 117, Industriestr. 107 und Mokrystr. 17. Info: Tel. 75 66 67 98. Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.

Laurens-Janssen-Haus Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6, ☎ 303 898 0, Fax 303 898 11 e-mail: dzks@gate-hh.de Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Schreibservice: mo - fr 10 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Postagentur: mo - fr 10 - 17⁰⁰ (mi: 16⁰⁰), sa 10 - 12⁰⁰ Uhr.

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70, ☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176 Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.



»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75 Telefon 040 / 754 49 01
21109 Hamburg Telefax 040 / 754 38 57

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt Mengestr. 19, Raum 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407 Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung Vogelhüttendeich 81, ☎ 753 31 06: Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Sprechstunde).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungsfragen, bei Problemen mit Schule, Drogen etc. Schwentnerring 6 ☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140 Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-16⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰ und nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg des Vereins für Heimatkunde, Kirchdorfer Str. 163, www.museum-wilhelmsburg.de **Bis April 2005 Winterpause!** Führungen nach Vereinbarung. **Büro:** Ursula Falke, ☎ 311 829 28 **Bibliothek:** jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25. Postfach 938150, 21098 HH ☎ 432 74 826, Fax 432 74 827 e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11 Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg.

- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58: mo - fr, 13-17 Uhr. Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9 Rezeption: mo - do, 8⁰⁰ - 16⁰⁰, fr 8⁰⁰-15⁰⁰, ☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a. Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4: **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,

☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413 Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V. Georg-Wilhelm-Str. 174 ☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V., Niedergeorgswerder Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577. Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V. Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rothenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg C/o Ronald Wilken, ☎ +Fax 754 55 85, Mobil: 0178 27 22 434 e-mail: Ronald@gmx.de Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus

Spielhaus und Bauspielplatz Rothenhäuser Feld, Rothenhäuser Damm 80, ☎ / Fax 753 30 32 Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85 ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78 Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰. Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V., Jenerseiteideich 120, ☎ 754 17 48, Fax 754 75 74 e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg Rothenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro
Wilhelmsburg, *Näheres in CHANCEN*.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten - *Näheres in CHANCEN*.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di + fr, 10-12 Uhr.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Mo., Neu: 12-14⁰⁰, di,
17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

**Wilhelmsburger Männerchor
v. 1872 e.V.**

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger

Ruder Club v. 1895 e.V.

Vogelhüttendeich 120,

☎ +Fax 752 80 88.

Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein, Vors.

sitz.: Carsten Schmidt,

☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel

Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer

Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65

E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

„... und wann?“

**Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten**

Sonnabend, 15.1.

22 Uhr, Honigfabrik: Cando Club - R'n'B,
Hip-Hop, Soul-Party. DJs: Memo Gee, D.P.C.
und Yllo '57. Eintritt: 8 €.

Sonntag, 16.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit
der

**Riverside Jazz
Connection**

Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk. 2 € von
jeder Karte gehen an die Flutopfer-
Spendenaktion „Deutschland hilft“.

Mit Dixieland, Blues- und Swingtiteln, mit
Evergreens und Latin-Rhythmen hat sich diese
Jazzband - 1986 in Hamburg aus Passion ge-
gründet - auf privaten und öffentlichen Veran-
staltungen mit stetig wachsendem Erfolg prä-
sentierte. Ob Jazzclub, Stadt- oder Dorffest,
Einkaufszentrum oder Swingparty, ob Früh-
schoppen, Tischmusik, Geschäftsjubiläum
oder Konzerthalle, mit Liebe zur Musik und
dem richtigen Draht zum Publikum konnten
die sechs Musiker in klassischer Jazz-
Besetzung (Trompete - Klarinette - Posaune -
Banjo - Kontrabass - Schlagzeug) bei ihren
zahlreichen Auftritten immer mehr Freunde
gewinnen.

Von der träumerischen Ballade bis zum fet-
zigen Shuffle, vom inspirierten Solo bis zum
heissen Oldtime-Kollektiv, vom routinierten
Gesang bis zur humorvollen Moderation: Ein
vielfältiges Programm, eine ansprechende Prä-
sentation sowie die ansteckende Spielfreude
dieser Band bieten die Gewähr für gelungene
musikalische Unterhaltung!

Donnerstag, 20.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Baby Dronte“Käpt'n Lüttich und seine
Männer finden ein Ei, aus dem ein ungewöh-
nliches Küken schlüpft. Das ist der Anfang ei-
ner phantastischen Geschichte, die Lüttich und
seine Jungs dahin führt, wo einmal im Jahr die
Sonne senkrecht vom Himmel brennt: nach
Mauritius. Dort findet Baby Dronte auf An-
hieb seine Mama.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 22.1.

22 Uhr, Honigfabrik: Re-tro. Gothic-Punk-
Batcave-Minimal-Party. DJs: Sein-schi & Spe-
ci. Eintritt: 5 €.

Sonntag, 23.1.

10 - 12 Uhr, Streuobstwiese am Jakobsberg:
Entkusseln der Streuobstwiese. Näheres auf
S. 7.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Pho-
enix-Orchester.

Montag, 24.1.

16.30 - 18.30 Uhr, Algermissenstr./EKZ:
Mobile Problemstoffsammlung der Stadtrei-
nigung.

Dienstag, 25.1.

17 - 19 Uhr, Schule Stübenhofer Weg 20:
„Unsere Schule stellt sich vor“ - ein Info-
Abend der Grund-, Haupt- und Realschule.
• Ausstellung in der Pausenhalle,
• Rundgang durch die Fachräume,
• Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schü-

lern,

- Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technikkonzept der Schule.

Mittwoch, 26.1.

20 Uhr, Bürgerhaus: Festival der Travestie:
Das Cabaret CHEZ NOUS, die weltberühmte
Travestie-Theater-Show. Veranstalter: Ballett,
Classic, Entertainment - Hannover.
Eintritt: 27,40 u. 29,60 €.

20 Uhr, Honigfabrik: Lariba. Soul, Funk,
Latin, House. DJs: Olli Menk & Stefan. Ein-
tritt frei.

Donnerstag, 27.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Der verflixte Krabbelkäfer

Fabian verliert seinen in eine Streichholz-
schachtel gesperrten Krabbelkäfer. Er befragt
Vorübergehende, vom Mann mit dem Schnüf-
felhund bis zu einem nutzlosen Eisbären und
einem einsatzfreudigen Igel, ob sie ihm bei der
Suche helfen könnten. Sie tun es - aber das
daraufhin beginnende rege Treiben ist über-
flüssig, denn der Käfer ist gar nicht ver-
schwunden. - mal kriecht er über Fabians Ho-
senbein, mal sitzt er als winziger Fleck auf
einer blumigen Hutkrempe, auf jedem Bild
erkennbar bei genauem Hingucken.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden!

14.30 - 17 Uhr, Windmühle „Johanna“:
Seniorencafé.

Info: Gertrud Bräuniger, ☎ 754 46 48

19 Uhr, Bürgerhaus: Offener Filmabend der
Friedensinitiative Wilhelmsburg. Gezeigt
wird: **Fahrenheit 9/11** von Michael Moore.
Näheres auf S. 2. Eintritt frei.

Sonnabend, 29.1.

16 Uhr, Bürgerhaus: Eröffnung der Gedenk-
ausstellung „Hans Leipelt und die Weiße
Rose“. Näheres auf S. 14.

Sonntag, 30.1.

**10 - 18 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelms-
burg:** Antikmarkt. Näheres auf S. 2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Buchfink-Theater
zeigt „Elisa - Bib oder Keine Stacheln im
Koffer“ - gespielt mit Figuren für Kinder ab 4
Jahren.



Dienstag, 31.1.

18 Uhr, Ortsamt, Raum 407: Projektgruppe Stadtteilpflege des Beirats für Stadtteilentwicklung: Vorbereitung der Aktion „Hamburg räumt auf“.

Dienstag, 1.2.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: **Verhängnis und Tröstung.** Eine Lesung der Schauspielschule Dieter Bartel im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Hans Leipelt und die Weiße Rose“. Eintritt frei.

Gelesen werden Texte deutscher Dichter aus der Emigration, die Schulbuchtexte von Wolfgang Borchert, die Erzählung „Saisonbeginn“ von Elisabeth Langgässer, Briefe deutscher Frauen an Adolf Hitler, Briefe deutscher Soldaten aus Stalingrad u.a.

Mittwoch, 2.2.

19 Uhr, Bürgerhaus: 3. Runde des **Expertenforums „Sprung über die Elbe“** - eine öffentliche Veranstaltung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Näheres auf S. 6.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: **Plattdeutscher Stammtisch** des Bürgervereins Wilhelmsburg.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: **Verfolgung und Widerstand in Wilhelmsburg 1933 - 1945.** Zeitzeugengespräch mit Ingeborg Marotzki.

Donnerstag, 3.2.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Malwine in der Badewanne

Ullis niedliche Kaulquappe wächst und wächst, bis sie nur noch im Schwimmbad Platz findet. Da erfährt Ulli, dass sie aus Loch Ness stammt ... (ab 5 J.)

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Sonntag, 5.2.

10.30 Uhr ab Bushaltstelle Georg-Wilhelm./ Rotenhäuser Str.: **Rundgang auf den Spuren der Familie Leipelt.** Näheres auf S. 14.

20 Uhr, Schützenhaus Moorwerder, **Bauernstegel 1 a: Königsball** des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn. Näheres auf S. 4.

Sonntag, 6.2.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: **Spielzeugmarkt.** Ankauf - Verkauf - Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Steifftieren, Puppen... Eintritt: 3 € (Kinder bis 14 J. frei). Info + Standanmeldung: Veranstaltungsbüro Thomas Ehlers, Tel. 04321-390046 / Fax 04321-390047.

14 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“: **Mühlencafé** und Mühlenöffnungstag.

Montag, 7.2.

18.30 Uhr, **Gaststätte Kupferkrug, Niedergergschwerder Deich 75: 46.** Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch** (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Dienstag, 8.2.

15 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Filmvortrag mit Jörg v. Prondzinski** vom Botanischen Verein zu Hamburg: **Das Stromspaltungsgebiet und seine besonderen Pflanzen** - Eine bebilderte Einführung und ein Heimatfilm mit ungewöhnlichem Inhalt.

Wilhelmsburg liegt naturräumlich weltweit einmalig: ein Flussdelta mitten im Fluss. Außerdem ist es ungewöhnlich, Süßwasser mit einem Tidehub von immerhin 3,60 m (mit steigender Tendenz!) zu haben.

Diese Besonderheiten machen sich in der Pflanzenwelt bemerkbar: Zur weltweiten Biodiversität trägt das Stromspaltungsgebiet der Elbe immerhin mit 2 eigenen Arten bei: Die Wibel-Schmiele und den Schierlingsfenchel gibt es sonst nirgends auf der Welt. Über letzteren gibt es jetzt neue Forschungsergebnisse und faszinierende Bilder.

Mittwoch, 9.2.

18.30 Uhr, **Hausbetreuerloge Algermisenstraße:** Sitzung der **Regionalgruppe Wbg.-**

Mitte des Beirats für Stadtteilentwicklung.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: **Film „Die Weiße Rose“** (BRD, 1982). Eintritt: 4 €. Näheres auf S. 14.

20 Uhr, **Honigfabrik: Lariba.** Soul, Funk, Latin, House. DJs: Olli Menk & Stefan. Eintritt frei.

Donnerstag, 10.2.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:**

Bilderbuchkino

Drei kleine Wölfe und das große böse Schwein

In der Umkehrung der Geschichte von den drei kleinen Schweinchen zerstört das große böse Schwein ein Haus aus Ziegeln, eines aus Beton und einen Bunker. Die drei kleinen, verwaisten Wölfe müssen hilflos zusehen.

Der Duft eines Hauses aus Blumen betört das Schwein allerdings dermaßen, dass es schließlich als freundlicher Hausgenosse zusammen mit den Wölfen dort einzieht. (ab 5J.) Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Freitag, 11.2.

19 Uhr, **Honigfabrik: New Generation-Disco.** Party für alle 12- bis 15-jährigen. Eintritt: 3 € (inkl. Getränkebono).

19 Uhr, **Aule der Gesamtschule Kirchdorf, Neuenfelder Str. 106: Ehemaligen-Treffen** für alle ehemaligen SchülerInnen, die 1995 oder 1985 ihren Abschluss gemacht haben, dazu auch ihre damaligen LehrerInnen und die ehemaligen Elternräte. Für Getränke und Musik wird gesorgt.



Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach **Mitte Februar 2005** geplant:

- 27.2.: Ostermarkt im Museum.
- 6.3.: Ostermarkt in der Windmühle „Johanna“.
- 10.4.: 25. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf.
- 30.4.: Tanz in den Mai beim Schützenverein Moorwerder.
- 16.5.: Wilhelmsburger Mühlenfest
- 20.-22.5.: Frühlingsfest auf dem Rotenhäuser Feld
- 26.-29.5.: Festprogramm „20 Jahre Bürgerhaus Wilhelmsburg“
- 28./29.5.: Lange Nacht und Tag der Museen - auch in Wilhelmsburg.
- 29.5.: Stübi-Straßenfest am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.*
- 11./12.6.: Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf.
- 17./18.6.: Schützenfest Alt-Wilhelmsburg - Stillhorn
- 26.6.: Fest der Kulturen / Sprechafenfest.
- 11.8.: Gemeindefest der Kreuzkirche Kirchdorf
- 11.8.: Welt-Jugendtag in den Hamburger Kirchengemeinden.
- 12. - 15.8.: Schützenfest in Moorwerder.
- 28.8.: Herbstmarkt im Museum.
- 4.9.: Brückenfest an der Alten Süderelbbrücke.
- 1.10.: Königsball des Schützenvereins Moorwerder.
- 4.-6.11.: Diakoniefest der Kirchengemeinden.
- 6.11.: Schlacht-Fest an de Möhl
- 20.11.: Adventsmarkt im Museum.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. **Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald**

Anette Günther



Rechtsanwältin

Kirchdorfer Str. 84
21109 HamburgTermine nach Vereinbarung
Tel. 040-750 87 95
Fax 040-419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sophie Wachendorfs **IKI DÜNYA-TRIO**

Weltmusik mit hinreißendem Gesang, magischer Gitarre und virtuoser Klarinette.

Mögen Sie Madredeus, Loreena McKennitt, Cesaria Evora, Misia, Melina Kana, Etta Scollo, Rosanna & Zelia, Sezen Aksu oder Sertab Erener? Dann versäumen Sie nicht dieses Konzert!

Iki Dünya - Zwei Welten - eine magische Stimme, eine akustische Gitarre und eine Klarinette verweben sich zu einer atmosphärisch dichten Weltmusik zwischen Orient und Okzident. Mit der Eingängigkeit und der Atmosphäre keltischer Musik präsentiert das Iki Dünya Trio akustische Minimalmusik, für deren Genuss kein Verständnis der türkischen Sprache notwendig ist.

Das Trio mit Sophie Wachendorff (Gesang, Keyboard, Miniperkussion), Paddy Maindok (Gitarre) und Jan Hermerschmidt (Klarinetten, Perkussion) gehört zu den Preisträgern des Deutschen Folkpreises 2001 und begeisterte mit seinem Programm auf verschiedenen großen deutschen Festivals.

Ob im Türkei Pavillon der EXPO 2000, der IFA Berlin 2001, ob auf dem größten europäischen Weltmusikfestival in Rudolstadt, auf dem 26. Nürnberger Bardentreffen oder auf zahlreichen Kleinkunsth Bühnen, das deutsche wie türkische Publikum ist hingerissen vom leidenschaftlichen Gesang Sophie Wachendorffs.

Sonnabend, 12.2.

20 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Maskerade des Schützenvereins Moorwerder von 1951 e.V..

Sonntag, 13.2.

10 - 12 Uhr, Ziegeleiteiche, Georgswerder: Entkusselungsaktion. Näheres auf S. 7.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**11 Uhr, Bürgerhaus:
Jazzfrühschoppen mit der
Vibaek Jazz
Band**

aus Dänemark - zum **ersten Mal in Deutschland!**

Die Band wurde 1997 gegründet. Die Hälfte der Musiker sind und waren Mitglieder im Vorstand des lokalen Jazzclubs namens „Jazzmedien“ in Varde. Die Idee war, eine Band aus dem eigenen Nachwuchs zu bilden, während man den Künstlern auf der Bühne in Varde zuhörte.

Unser Gründer und Bandleader holte örtliche Musiker zusammen, ergänzt durch Einwohner von Esbjerg. Die Band besaß von Beginn an alle Instrumente, die der spezielle New Orleans Sound benötigt. Alle Mitglieder hatten bereits seit langem in anderen Bands gespielt, aber die Energie und Liebe zur Musik, gezeigt während ihrer Auftritte, machte sie sehr schnell populär.

Die Band spielt meistens in lokalen Jazzclubs, aber ab und zu spielt sie auch in anderen dänischen Clubs. Die Arrangements werden von Journalisten als einzigartig bezeichnet, die relaxte Haltung und die spürbare Freude am Spielen und Singen beeindruckten das Publikum.

Im Jahr 2001 wurde die erste CD produziert, die die Band ausserhalb Dänemarks zwar nicht berühmt, aber doch bekannt machte. Der Auftritt in Deutschland ist der erste internationale dieser Art.

14 Uhr, Betriebshof am Georgswerder „Müll-berg“: Treffpunkt zur **Besichtigung des Betriebsgeländes.** Näheres auf S. 4.

15 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Kinder-Maskerade des Schützenvereins Moorwerder.

Zu guter Letzt

Ein junger Mann, Peter, bekam einen Papagei geschenkt. Dieser hatte aber furchtbare Eigenheiten und einen ganz schlimmen Wortschatz. Der Vogel fluchte und gab Obszönitäten von sich. Peter versuchte, das Verhalten des Vogels zu ändern, indem er immer sehr höflich mit ihm sprach, im sanfte Musik

vorspielte und so langsam das Vokabular zu verbessern.

Schließlich war es Peter Leid und er schrie den Papa-

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 12-14⁰⁰ (**ACHTUNG - neue Uhrzeit!**), di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Gundula Hildebrand (GH), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSDP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

geien an. Dieser schrie zurück. Peter schüttelte den Papageien und dieser wurde immer wütender und noch unflätiger. Voller Verzweiflung griff Peter sich den Vogel und steckte ihn in den Gefrierschrank. Der Papagei quäkte, schrie und trat, aber plötzlich nach ein paar Minuten war Ruhe. Nicht ein Piep war mehr zu hören. Nun fürchtete Peter, das der Papagei verletzt war und öffnete schnell die Tür des Gefrierschranks.

Der Papagei stieg ruhig heraus auf Peters ausgestreckten Arm und sagte: „Ich fürchte, ich habe dich sehr erbost mit meiner rüden Sprache und meinem Verhalten. Das tut mir sehr Leid und ich werde alles tun, um mich zu bessern.“

Peter war ganz erstaunt über den plötzlichen Sinneswandel des Vogels und er wollte gerade fragen, wie dieser außerordentliche Umschwung käme, als der Vogel weiter sprach: „Darf ich dich fragen, was der Puter da in dem Kasten getan hat?“

Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 11. Februar ausgelegt.